
Modulhandbuch

Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien (Studienbeginn ab WS 17/18)

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2023

Dieses Modulhandbuch ist gültig für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2017/18 oder später beginnen.

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien

Qualifikationsziele

Aufbauend auf einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss in einer geistes-, kultur-, sozialwissenschaftlichen oder juristischen Disziplin, vermittelt der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien (IES) an der Universität Augsburg vertiefte Fachkenntnisse in den am Studiengang beteiligten Fächern. Er befähigt dazu, nach modernen wissenschaftlichen Methoden selbständig und kritisch zu arbeiten sowie interdisziplinäre Zusammenhänge, die Europa betreffen, in synchroner und diachroner Perspektive zu überblicken und zu präsentieren.

Der Masterstudiengang stellt einen zweiten berufsbefähigenden Abschluss dar und bildet die Ausgangsbasis für das Ergreifen eines qualifizierten Berufes: Die Studierenden erwerben aktive interdisziplinäre Forschungspraxis und werden so zu einer beruflichen Tätigkeit oder einer weiteren Qualifikation im Bereich der Forschung (er ermöglicht ein Promotionsstudium) und verwandten Berufsfeldern befähigt. Dabei ist etwa an leitende Funktionen in Museen und im Ausstellungswesen sowie an Führungspositionen im Bereich der Kulturverwaltung, des Tourismussektors, des Cultural-Heritage-Bereichs, der Denkmalpflege und der Erwachsenenbildung zu denken. Darüber hinaus bestehen für die Absolventinnen und Absolventen Berufsmöglichkeiten auf höherer Ebene in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, medialer Berichterstattung und Bildungsarbeit, ebenso im Öffentlichen Dienst, in NGOs oder der freien Wirtschaft. Zudem erfüllen die Studiengangsabsolventinnen und -absolventen die Voraussetzungen, eine Lehrtätigkeit an einer Universität oder Hochschule aufzunehmen. Die Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit auszuüben, entwickeln und festigen die Studierenden im Masterstudium nicht nur durch ihre fachliche Spezialisierung, sondern auch durch eigenverantwortliche Aufgaben bei Praktika und Projekten.

Wichtigstes Ziel des Masterstudiengangs ist es, den Studierenden vielfältige methodische Kompetenzen, ein differenziertes theoretisches Rüstzeug sowie vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Forschungsfeldern aus verschiedenen Disziplinen zu vermitteln und damit eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen. Dies schließt die Befähigung ein, komplexe Fragestellungen aus den Bereichen europäische Geschichte, Kultur, Politik, Recht etc. systematisch anzugehen und aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

Modulhandbuch für den Master-Studiengang Interdisziplinäre Europastudien in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2017/18 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.

Die Zahl der insgesamt zu erwerbenden Leistungspunkte (LP) beträgt 120, wovon 30 auf die Masterarbeit entfallen.

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester.

2. Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien gliedert sich wie folgt:

- **Modulgruppe A: Kernbereich:**

Das Thema „Europa“ wird einführend aus verschiedenen fachlichen Perspektiven erschlossen.

3. • **Modulgruppe B: Interdisziplinärer Aufbaubereich:**

In der Modulgruppe B sind zwei aus insgesamt neun Optionen zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module pro Optionsbereich umfasst 6 LP (Übung). Die Optionen sind entweder epochal (Europäische Antike, Europäisches Mittelalter, Europäische Frühe Neuzeit, Europa in der Neuesten Zeit) oder systematisch und epochenübergreifend definiert (Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ideengeschichte, Europäische Ethnologie, Europäische Rechtsgeschichte, Europäische Politik in vergleichender Perspektive/Europäische Integration).

- **Modulgruppe C: Profilierungsbereich I:**

Der Profilierungsbereich I dient der theoretischen und methodischen Vertiefung in dem Optionsbereich, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Belegt werden zwei Module.

- **Modulgruppe D: Profilierungsbereich II:**

Der Profilierungsbereich II ist vertiefenden Studien in einem weiteren Fach vorbehalten (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).

- **Modulgruppe E: Interdisziplinärer Wahlbereich:**

Der Wahlbereich kann zur Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus eigens für den Wahlbereich definierten Modulen des Studiengangs Interdisziplinäre Europastudien und bzw. oder aus Modulen des Sprachenzentrums, durch ein Praktikum oder Projektarbeiten unter Anleitung der Studienberatung frei gestaltet werden. Über die Anrechnung von Kompetenzen im Wahlbereich, die in anderen Masterstudiengängen der Universität Augsburg bzw. an anderen Hochschulen erworben wurden, entscheidet der Prüfungsausschuss.

Die Module im Wahlbereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von Leistungspunkten müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden.

Die **Ableistung eines Praktikums** im Rahmen des Studiums **wird nachdrücklich empfohlen**.

Praktika mit einer Dauer von mindestens 4 Wochen werden mit Leistungspunkten vergütet. Vor Antritt des Praktikums ist eine Absprache mit einer/einem Modulbeauftragten (Learning Agreement) zwingend erforderlich. Die Anrechnung der Leistungspunkte erfolgt im **Wahlbereich** (zu den Voraussetzungen für die Leistungspunktvergabe vgl. die Informationen zu den Modulen des Wahlbereichs im vorliegenden Modulhandbuch).

- **Modul F: Abschlussleistung:**

Die Masterarbeit wird in einer der Optionen des Studiengangs angefertigt. Sie wird in der Regel nach dem Ende des dritten Semesters abgefasst.

4. Die im Rahmen des Master-Studiengangs MA IES wählbaren Lehrveranstaltungen werden durch Zuweisung der in diesem Modulhandbuch angegebenen Modul-Signaturen kenntlich gemacht.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im Digicampus bzw. in den kommentierten Veranstaltungsverzeichnissen der einzelnen Fächer. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Weitere Informationen zum Studiengang und zur Studienplanung finden Sie auf der Studiengangshomepage unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/phihist/studium/studiengange-a-bis-z/interdisziplinare-europastudien-master/>.

II. Studienverlaufsübersicht:

Zur Detailplanung Ihres jeweiligen Semesterprogramms vgl. die Informationen der „Übersicht nach Modulgruppen“ (= Inhaltsverzeichnis des Modulhandbuchs auf den nachfolgenden Seiten):

Modulgruppe	Module	SWS	LP
A: Kernbereich	Grundlagenkurse (unbenotet); alle drei Kurse müssen absolviert werden.		
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - historisch	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch	2	6
B: Interdisziplinärer Aufbaubereich	Für den Aufbaubereich müssen <u>insgesamt sechs Module</u> absolviert werden. Dafür sind aus neun epochal bzw. systematisch definierten Optionen zwei auszuwählen. Für jede dieser beiden Optionen müssen drei von den im Folgenden aufgelisteten vier Modulen absolviert werden. Bei beiden Optionen umfasst eines dieser drei zu absolvierenden Module 6 LP (Übung).		
	Übung (Option 1)	2	6
	Hauptseminar I (Option 1)	2	8
	Hauptseminar II (Option 1)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 1)	4	8
	Übung (Option 2)	2	6
	Hauptseminar I (Option 2)	2	8
	Hauptseminar II (Option 2)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 2)	4	8
C: Profilierungsbereich I (Wahlpflicht)	Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.		
	Hauptseminar	2	8
	Übung/ Mentorat/ Kolloquium	2	6
D: Profilierungsbereich II (Wahlpflicht)	Studien in einem weiteren Fach		
	Übung/ Exkursion	2	6
E: Interdisziplinärer Wahlbereich	Lehrveranstaltung oder Praktikum oder Projektarbeit (unbenotet)		8
F: Abschlussleistung	Masterarbeit		30

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Kernbereich

Die Module des Kernbereichs sollten möglichst im ersten Semester absolviert werden.

IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich (6 ECTS/LP).....	9
IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch (6 ECTS/LP).....	10
IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch (6 ECTS/LP).....	11

2) B1: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Antike

INFORMATIONEN ZUM INTERDISZIPLINÄREN AUFBAUBEREICH B1 bis B9:

Zwei aus insgesamt neun Optionen sind zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module umfasst 6 LP (Übung).

IES-0018: Europäische Antike: Übung (6 ECTS/LP) *	12
IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	14
IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	16
IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	18

3) B2: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäisches Mittelalter

IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung (6 ECTS/LP) *	20
IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	23
IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	25
IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	27

4) B3: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Frühe Neuzeit

IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung (6 ECTS/LP) *	30
IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	33
IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	36
IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	39

5) B4: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europa in der Neuesten Zeit

IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung (6 ECTS/LP) *	41
--	----

IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	45
IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	48
IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	51

6) B5: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Kulturgeschichte

IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	54
IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	57
IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	61
IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	65

7) B6: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ideengeschichte

IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	68
IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	72
IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	76
IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	80

8) B7: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ethnologie

IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung (6 ECTS/LP) *	84
IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	86
IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	89
IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP)	92

9) B8: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Rechtsgeschichte

IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	93
IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	96
IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	98
IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	100

10) B9: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration

IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung (6 ECTS/LP) *	103
IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	105

IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	107
---	-----

IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP).....	109
---	-----

11) C: Profilierungsbereich I

Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.

a) Option: Europäische Antike

IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	111
--	-----

IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	113
---	-----

b) Option: Europäisches Mittelalter

IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	116
--	-----

IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	118
---	-----

c) Option: Europäische Frühe Neuzeit

IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	123
---	-----

IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	126
--	-----

d) Option: Europa in der Neuesten Zeit

IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	130
---	-----

IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	133
--	-----

e) Option: Europäische Kulturgeschichte

IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	137
--	-----

IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	141
---	-----

f) Option: Europäische Ideengeschichte

IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	147
---	-----

IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	151
--	-----

g) Option: Europäische Ethnologie

IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	157
--	-----

IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	160
---	-----

h) Option: Europäische Rechtsgeschichte

IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	163
IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	165

i) Option: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration

IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	169
IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	171

12) D: Profilierungsbereich II

Der Profilierungsbereich II widmet sich Studien in einem weiteren Fach (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).

IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	173
IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	175
IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	178
IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	181
IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	184
IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	189
IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	193
IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	195
IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	198

13) E: Interdisziplinärer Wahlbereich

Im Wahlbereich kann ein Praktikum (mind. vierwöchig, 8 LP) verbucht werden - die Beratung durch eine(n) Modulbeauftragte(n) vor Praktikumsantritt ist verpflichtend. Auch Projektarbeiten können nach vorheriger Rücksprache mit dem Dozenten/ der Dozentin bzw. mit dem/der Modulbeauftragten im Wahlbereich verbucht werden.

Der Wahlbereich kann "überbucht" werden, falls die hier belegten Module den Umfang von 8 LP überschreiten.

a) Interdisziplinärer Wahlbereich (4LP)

IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP) (4 ECTS/LP) *	200
IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) (4 ECTS/LP) *	202

b) Interdisziplinärer Wahlbereich (5LP)

IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP) (5 ECTS/LP).....	204
IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP) (5 ECTS/LP).....	206

c) Interdisziplinärer Wahlbereich (6LP)

IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	208
IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	215

d) Interdisziplinärer Wahlbereich (8LP)

IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP) (8 ECTS/LP) *	222
IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) (8 ECTS/LP).....	232

e) Interdisziplinärer Wahlbereich Europarecht (5 LP)

JUR-0090: Europarecht (5 ECTS/LP).....	233
--	-----

f) Interdisziplinärer Wahlbereich Sprachpraxis (6LP)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	235
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	236
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	237
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	238
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	239
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	240
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	241
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	242
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	243
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	244
SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	245
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	247
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	249
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	251
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	253
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	255

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	257
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	259
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	261
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	263
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	265
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	266
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	267
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	268
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	269
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	270
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	271
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	272
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	273
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	274
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	275
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	276
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	277
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	278
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	279
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	280
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	281
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	283
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	285
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	287
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	289
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	290
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	291
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	292
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	293
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	294
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	295

SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	296
---	-----

14) F: Abschlussleistung

IES-9999: Masterarbeit (30 ECTS/LP)	297
-------------------------------------	-----

Modul IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Political Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theorien und Methoden der Europa-Forschung - politikwissenschaftlich Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0069 Modulprüfung, Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten 		

Modul IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – History</i>		6 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - historisch Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0002 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten 		

Modul IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Philology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - philologisch Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0070 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten 		

Modul IES-0018: Europäische Antike: Übung <i>European Antiquity: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Archäologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Archäologie und Popkultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunächst sind es vermeintliche Gegensätze: Wissenschaft – populäre Kulturphänomene, elitär – „massentauglich“ und „Mainstream“. Aber ein Blick in aktuelle Unterhaltungsbranchen von Film, Musik, Videospiel, Gaming, selbst Printmedien, zeigt ein klares und breites öffentliches Interesse an Archäologie und Antike. Ist das eine Chance für ein verstaubtes Fach oder wird hierdurch ein falsches Bild der akademischen Wissenschaft etabliert? In dem Hauptseminar/Lektürekurs widmen wir uns diesem medialen Interesse und seiner Bewertung sowie den lange Zeit prägenden kulturhistorischen Dualismus Wissenschaft – Unterhaltung. Inhaltlich geht es über den Aspekt der Authentizität hinaus um die populären Leitbilder und zugrundeliegenden Narrative. Wichtige Fragen werden hierbei, wie viel eines akademischen Felds wie Archäologie zu Phänomenen wie Popularität, populäre Kultur

oder Popkultur passt. Haben archäologische Fächer ein Imageproblem oder sind sie populär, spektakulär und „Mainstream“? Sei es Act
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0018 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0018 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I <i>European Antiquity: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die athenische Demokratie. Probleme und Perspektiven (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Die in Athen im 6. und 5. Jh. v.Chr. entwickelte Demokratie stellt nach wie vor eine zentrale Thematik der Alten Geschichte dar – erkennbar an einer ungebrochenen und innovativen Forschungstätigkeit. Der Grund dafür besteht nicht nur im (freilich unterschiedlich definierten) Konnex mit der Moderne, sondern auch in der Breite der Quellen und in den unterschiedlichen Ansätzen einer systematischen Auswertung. Im Seminar sollen deshalb Aspekte im Zentrum stehen, die derzeit stark in der Diskussion sind: die mögliche Entstehung der Demokratie außerhalb von Athen; das Scherbengericht (Ostrakismos); Freiheit und Gleichheit; Gewalt und Betrug im demokratischen Alltag; die Rolle von Gerüchten; antike Kritik an der Demokratie, antike und moderne Demokratie.		
Modulteil: Hauptseminar Archäologie Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ausstellungskatalog (Hauptseminar)

Authenticity and Material Culture (Hauptseminar)

This course focuses on the advanced study of the authentication of cultural heritage objects, with a particular emphasis on material culture. Students will explore the latest techniques and approaches used in the field, including scientific analysis, historical research, and connoisseurship. The course will also delve into the ethical considerations surrounding authentication, including the impact on the art and antiquity market and the role of copies, imitations, fakes, and forgeries through time. Through a combination of invited lectures, discussions, and case studies, students will develop a deep understanding of the authentication process and will learn how to apply their knowledge and skills to real-world situations.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0016

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II <i>European Antiquity: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Archäologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausstellungskatalog (Hauptseminar) Authenticity and Material Culture (Hauptseminar) This course focuses on the advanced study of the authentication of cultural heritage objects, with a particular emphasis on material culture. Students will explore the latest techniques and approaches used in the field, including scientific analysis, historical research, and connoisseurship. The course will also delve into the ethical considerations surrounding authentication, including the impact on the art and antiquity market and the role of copies, imitations, fakes, and forgeries through time. Through a combination of invited lectures, discussions, and case studies, students will develop a deep understanding of the authentication process and will learn how to apply their knowledge and skills to real-world situations.		

Die athenische Demokratie. Probleme und Perspektiven (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Die in Athen im 6. und 5. Jh. v.Chr. entwickelte Demokratie stellt nach wie vor eine zentrale Thematik der Alten Geschichte dar – erkennbar an einer ungebrochenen und innovativen Forschungstätigkeit. Der Grund dafür besteht nicht nur im (freilich unterschiedlich definierten) Konnex mit der Moderne, sondern auch in der Breite der Quellen und in den unterschiedlichen Ansätzen einer systematischen Auswertung. Im Seminar sollen deshalb Aspekte im Zentrum stehen, die derzeit stark in der Diskussion sind: die mögliche Entstehung der Demokratie außerhalb von Athen; das Scherbengericht (Ostrakismos); Freiheit und Gleichheit; Gewalt und Betrug im demokratischen Alltag; die Rolle von Gerüchten; antike Kritik an der Demokratie, antike und moderne Demokratie.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0042

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung <i>European Antiquity: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter

Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0071

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modul IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung <i>European Middle Ages: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Freimut Löser/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache und Lit. des MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayerische und Schwäbische Landesg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen Geschichte bzw. Literatur des Mittelalters. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifische Methodenkompetenzen (so etwa in der mittelalterlichen Paläographie) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung). Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus

bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Masterkolloquium/Übung: Landgastschreiber(in) in Irsee: Blogs verfassen für das Literaturportal Bayern
(Kolloquium)

Im Mittelpunkt steht die Landgastschreiberin Valerie Fritsch. Wir nähern uns ihrem Oeuvre ebenso wie dem Phänomen Landgastschreiber/Landgastschreiberin im ehemaligen Kloster Irsee. Die Studierenden erhalten Einblick in den Literaturbetrieb und die Gelegenheit, eine erfolgreiche Autorin zu interviewen. Als Leistungsnachweis werden die Interviews und Recherchen unter dem Namen der Studierenden als Blogs auf dem Literaturportal Bayern publiziert. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt, einschließlich einer Exkursion nach Irsee. Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzesspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In dieser Veranstaltung stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0021 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0021 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I <i>European Middle Ages: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Freimut Löser/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu

trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0019

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II <i>European Middle Ages: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Freimut Löser/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu		

trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0045 Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0045

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung <i>European Middle Ages: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen (bzw. literarischen Werken) des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscodex, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0072 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung Beschreibung: <ul style="list-style-type: none">• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus• Klausur: 60-90 Minuten• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten
Moduleile
Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.
Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch

Modul IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung <i>European Early Modern Period: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Freimut Löser/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Ältere dt. Literatur), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur),		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle bzw. -werke erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen (auch unter Einbeziehung hilfswissenschaftlicher Kompetenzen, etwa in der Paläographie), erschließen sich weitere Forschungsansätze und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Dr. Christian Drude (Kunstgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600

sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0024 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile
Moduleil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <p>Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein ... (weiter siehe Digicampus)</p>
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe</p> Beschreibung: <p>Neue PO: benotet!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I <i>European Early Modern Period: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. F. Löser/Prof. Dr. K. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. S. Tschopp (Eur. Kulturgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar) Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA) Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch / Italienisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

SWS: 2

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

SWS: 2

Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen

im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0022

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II <i>European Early Modern Period: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. F. Löser/Prof. Dr. K. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. S. Tschopp (Eur. Kulturgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar) Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA) Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)		

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch / Italienisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

SWS: 2

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

SWS: 2

Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen

im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0048

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung <i>European Early Modern Period: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600

sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0073

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung.

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modul IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung <i>Contemporary Europe: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte und Literatur Europas in der Neuesten Zeit. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung und die Auswirkungen zentraler Ereignisse und Prozesse der jüngsten Vergangenheit Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das System Vereinte Nationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen. Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteien- und Parteientheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>Carlos Thays (Übung)</p> <p>Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)</p>
<p>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung IES-0027 alte PO</p> <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Alte PO!</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO</p> <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Neue PO: benotet!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I <i>Contemporary Europe: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch / Englisch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar) Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konzepte der Klimaresilienz und Postfossilität als Spiegel von Regionalgeschichte (M. A. und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen) Die Erderwärmung führt zu einem Wandel gesellschaftlichen Lebens, wie wir es bislang kennen. Es gibt zwei Strategien, mit denen Gesellschaften auf den Klimawandel reagieren: Das ist einerseits der Klimaschutz, die Mitigation oder Minderung der Folgen des Klimawandels, andererseits die Adaptation der Folgen, die Anpassung gesellschaftlichen Lebens an den Klimawandel. Die Anpassung wird unter dem Schlagwort Klimaresilienz verhandelt. Beide Strategien fordern nicht nur die Ingenieurs- und Gesundheitswissenschaften heraus, sondern in besonderem Maße auch die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. In besonderem Maße, weil dies auf den ersten Blick nicht unbedingt augenfällig ist: Überlassen die Humanities und Social Sciences die Strategien der pragmatischen Wissenschaften, werden Kulturen und Kulturerbe verloren gehen. Diesem Verlust entgegen zu wirken ist es notwendig zu analysieren, wie sehr kulturschützende Elemente und kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Italienisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch / Französisch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)**

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik (Hauptseminar)**

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0025**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II <i>Contemporary Europe: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch / Englisch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar) Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in

der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konzepte der Klimaresilienz und Postfossilität als Spiegel von Regionalgeschichte (M. A. und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen) Die Erderwärmung führt zu einem Wandel gesellschaftlichen Lebens, wie wir es bislang kennen. Es gibt zwei Strategien, mit denen Gesellschaften auf den Klimawandel reagieren: Das ist einerseits der Klimaschutz, die Mitigation oder Minderung der Folgen des Klimawandels, andererseits die Adaptation der Folgen, die Anpassung gesellschaftlichen Lebens an den Klimawandel. Die Anpassung wird unter dem Schlagwort Klimaresilienz verhandelt. Beide Strategien fordern nicht nur die Ingenieurs- und Gesundheitswissenschaften heraus, sondern in besonderem Maße auch die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. In besonderem Maße, weil dies auf den ersten Blick nicht unbedingt augenfällig ist: Überlassen die Humanities und Social Sciences die Strategien der pragmatischen Wissenschaften, werden Kulturen und Kulturerbe verloren gehen. Diesem Verlust entgegen zu wirken ist es notwendig zu analysieren, wie sehr kulturschützende Elemente und kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Italienisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer

Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0051

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung <i>Contemporary Europe: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der modernen europäischen Geschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)**Lateinamerikanische Diskursgeschichte** (Übung)**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0074**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung.

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile**Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Das System Vereinte Nationen** (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen.

Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 2 (1865-1945) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This second part of the tripart lecture "E Pluribus Unum" will offer a survey of the history of the American people from the Civil War to World War II. Students who missed the first part are encouraged to inform themselves about the events up to 1865 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States from 1865 to 1945. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss different notions of American identity. Topics will include the reconstruction era, industrialization and the transformation of Urban America, US expansionism, foreign policy and wars, social reform movements, gender roles, immigration, the Great Depression, and the New Deal.

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“ (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Partizipation und Gewalt waren die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“, die in den letzten Jahren intensiv und kontrovers diskutiert wird. Was war die „Volksgemeinschaft“? Wer profitierte von Raub und Vernichtung? Wie weit reichten Konsens und Zustimmung? Welche Rolle spielten Kirchen, Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche Tätergruppen und Entscheidungsstrukturen waren für den Massenmord an den europäischen Juden

verantwortlich? Die Vorlesung gibt einen Einblick in wichtige Forschungstrends und zielt damit auch auf die Vorbereitung für das Staatsexamen.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteientheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Modul IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung <i>European Cultural History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Tschopp/ Jakob Baur M.A. (Eur. Kulturgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit einschlägigen historischen, politischen und gesellschaftlichen Phänomenen im Europa der Vergangenheit und Gegenwart unter kulturwissenschaftlicher bzw. kulturhistorischer Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Alte Geschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Carlos Thays** (Übung)**Lateinamerikanische Diskursgeschichte** (Übung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I <i>European Cultural History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A.G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Europ. Kult.g.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. T. Krüger (MA G.), PD Dr. S. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Das europäische Kaffeehaus als Kommunikationsraum (Hauptseminar)**

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte

HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Douda Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch / Englisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Die Zeit der Märtyrer** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe von ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Novela de la Selva** (Hauptseminar)**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik** (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboden“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d ... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0028

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II <i>European Cultural History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A.G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kult.g.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. T. Krüger (MA G.), PD Dr. S. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das europäische Kaffeehaus als Kommunikationsraum (Hauptseminar) Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Douda Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch / Englisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Die Zeit der Märtyrer** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Novela de la Selva** (Hauptseminar)**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik** (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboden“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0054

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung <i>European Cultural History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp/ Jakob Baur M.A. (Europäische Kulturgeschichte)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0075

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung.

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)

Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung)

Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzung

... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.
Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Modul IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung <i>European History of Ideas: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. und Schwäb. Landesgesch.), PD Dr. St. Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen und Texten der europäischen Ideengeschichte verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Erschließung von Quellentexten, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten sowie zu eigenständigen Recherchen und kritischen Auswertungen. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite einschlägiger Ansätze, Modelle und Theorien. In kritischer Auseinandersetzung mit verschiedenen, nicht selten widerstreitenden ideengeschichtlichen Richtungen, Entwürfen und Deutungsansätzen erarbeiten, präsentieren und diskutieren die Studierenden eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen ideengeschichtlichen Themen, Fragen und Debatten im Europa der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgeschichte), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Philosophie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das System Vereinte Nationen (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen.		

Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteienetheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Theorien und Methoden: Geschichtswissenschaftliche Denkmuster und Erkenntnisstrategien (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) AI wird die Forschung in einigen Bereich revolutionieren. Aber AI wird kein Bewusstsein entwickeln und keine Emotionen haben. Chatbots kennen kein Missverstehen, keine Unfälle hermeneutischen Arbeitens. Kreativität wird weiterhin Menschenarbeit sein. Die effektive Zusammenarbeit mit Chatbots erfordert weiterhin einen hohen Bildungsstandard, sonst lassen sich die Antworten der Chatbots nicht klassifizieren. In dieser Übung erlernen Sie eine weitere Kompetenz, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit mit Chatbots: die intellektuelle Durchdringung von Texten und deren Zuordnung in Denkrichtungen. Sie lesen kurze Texteinheiten, die diskutiert werden. Fragen gehen auch an Chatbots. Sie werden als wesentlicher Bestandteil der Übung einbezogen. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, um Theorietexte zu durchdringen und mit Analyse kategorien an sie heranzutreten. Auch wird die Arbeit mit Chatbots eingeübt und stets ihre Grenzen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen "species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Carlos Thays (Übung)****Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)****Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0015 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile

Moduleil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I <i>European History of Ideas: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), Dr. Christian Drude (Kunstgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Novela de la Selva (Hauptseminar)
Modulteil: Seminar Philosophie Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen "species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Douda Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen

Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0013

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II <i>European History of Ideas: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt Weitere Modulbeauftragte: Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Philosophie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Seminar Philosophie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Novela de la Selva (Hauptseminar)		

Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen "species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

Novela de la Selva (Hauptseminar)**Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche** (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HS MA Frauen schreiben/ anders?** (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. Ein Zimmer für sich allein 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Doua Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika)** (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika)** (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym)** (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer –

unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0057

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung <i>European History of Ideas: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser/ Dr. Klaus Vogelgsang; Dr. Andreas Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das System Vereinte Nationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehren sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte		

des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 2 (1865-1945) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This second part of the tripart lecture "E Pluribus Unum" will offer a survey of the history of the American people from the Civil War to World War II. Students who missed the first part are encouraged to inform themselves about the events up to 1865 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States from 1865 to 1945. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss different notions of American identity. Topics will include the reconstruction era, industrialization and the transformation of Urban America, US expansionism, foreign policy and wars, social reform movements, gender roles, immigration, the Great Depression, and the New Deal.

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“ (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Partizipation und Gewalt waren die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“, die in den letzten Jahren intensiv und kontrovers diskutiert wird. Was war die „Volksgemeinschaft“? Wer profitierte von Raub und Vernichtung? Wie weit reichten Konsens und Zustimmung? Welche Rolle spielten Kirchen, Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche Tätergruppen und Entscheidungsstrukturen waren für den Massenmord an den europäischen Juden verantwortlich? Die Vorlesung gibt einen Einblick in wichtige Forschungstrends und zielt damit auch auf die Vorbereitung für das Staatsexamen.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem

Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteienetheorie sowie der Historiographie
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called "the most powerful man in the world", which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0076**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Modul IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung <i>European Ethnology: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Analyse und Interpretation kultureller Phänomene in ethnologischer, kulturanalytischer und kulturvergleichender Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Die gesellschaftliche Rolle von Museen – ein Lektürekurs (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit den 1970er Jahren ist der Ruf nach einer Demokratisierung des Museums nicht mehr verstummt. Die Bemühungen richteten sich seither vor allem die gesellschaftliche Öffnung einer Institution, die lange Zeit vornehmlich als bildungsbürgerlicher Musentempel begriffen worden war. In Frankreich 1971 das sogenannte Ecomuseum, das die Bürger*innen vor Ort in die museale Arbeit zu integrieren begann. Die Gründung von zahlreichen Industriemuseen dokumentiert einen musealen Ausgriff auf die Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Zuletzt artikulierte sich unter dem Stichwort der „Partizipation“ die gesellschaftliche Forderung, die Institution Museums in die Richtung umfassender sozialer Teilhabe zu entwickeln – eine Forderung, die in dem Slogan „Occupy Museums“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die als Lektüreübung angelegte Lehrveranstaltung widmet sich einschlägigen Texten, welche die gesellschaftliche Rolle von Museen reflektieren. ... (weiter siehe Digicampus)		

HS (M.A.): Lektürekurs: Mode – Körper – Status. (Neue) Perspektiven auf Modeforschung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verbindung von Mode, Körper und Status zeigt sich in vielfältiger Weise: In der Debatte über ‚Magermodels‘ auf den Laufstegen der Modemetropolen, in Gender-Stereotypen bei Säuglings- bzw. Kinderkleidung oder in der Auseinandersetzung mit ‚Disabled Fashion‘ bzw. ‚Adaptive Fashion‘. Auch die zunehmende Debatte über die Nachhaltigkeit der Modeindustrie stellt Statussymbole der Fast-Fashion-Industrie in Frage und fordert globale Machtgefüge heraus. Im Rahmen des Lektürekurses soll die Materialität von Mode und ihre körpurnormierende Funktion genauer in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist auch die kritische Auseinandersetzung mit der Bekleidungsindustrie.

Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0036 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0036 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I <i>European Ethnology: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Vorgestellte Heimat: Utopie - Aneignung - Praxis (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heimat ist ein in vielen Farben schillernder Sehnsuchtsort der Moderne. Die Suche nach Beheimatung in vertrauten Räumen – seien sie sehr konkreter, seien sie erträumter Gestalt – prägte die deutsche Gesellschaft seit dem frühen 19. Jahrhundert. Tatsächlich ist „Heimat“ ein genuin deutscher Begriff. Der Rechtsbegriff wurde im Laufe des Jahrhunderts zu einer Utopie aufgeladen, mit Vorstellungen von der guten Ordnung verwoben, mit Konzepten der Ländlichkeit verknüpft und auf die Idee der Nation appliziert. Heimat war und ist immer vorgestellt. Der angenommene Verlust der „deutschen Heimat“ durch Modernisierungsprozesse wie die Urbanisierung, die Fundamentalpolitisierung und die Durchsetzung der Massenkonsumgesellschaft mobilisierte an der Jahrhundertwende eine breite bürgerliche Bewegung. Sie trat unter dem Banner des „Heimatschutzes“ an und übte ebenso großen Einfluss auf die Kulturpolitik wie auf regionale Deutungskulturen aus. Die Heimatschutzbewegung engagierte sich für die „heimische ... (weiter siehe Digicampus)		

HS (M.A.): Jüdisches Leben in der Region - eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurden, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegs-haber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgte schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehe-maligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Sounds and Sights of Heimat? Verhandlungen von Identitäten in Musikvideos (Hauptseminar)

Als MTV am 1. August 1981 mit „Video Killed the Radio Star“ (The Buggles) den Sendebetrieb aufnimmt, beginnt eine neue Ära für Musikvideos. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erhalten Musik-TV-Sender wie MTV zunehmend Konkurrenz durch das Internet und Plattformen wie YouTube, wodurch es nicht zuletzt leichter wird, selbst produzierte Videos global zu verbreiten. Im Rahmen des Seminars interessiert uns besonders, in welchen Formen regionale und lokale Identitäten in diesem global verbreiteten Medium verhandelt wurden und werden. In welchen Ästhetiken äußert sich dies? Wie ist dabei jeweils das Verhältnis von Musik/Instrumenten, Texten und Darstellung (Körper, Kleidung, Setting, Performanzen) zu charakterisieren? Grundsätzlich: Welche Selbst-beziehungsweise Fremdbilder werden in Bild, Musik und Text vermittelt? Lassen sich bestimmte Traditionslinien respektive Bezugnahmen ausmachen?
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Trauma, Vision und Apokalypse – Tendenzen der Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In diesem geblockten Masterseminar stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp Verlag) und in Kooperation mit ihr analysieren wir ein literarisches Werk während seines Entstehens und erhalten exklusive Einblicke. Fritsch betreibt für uns „Writing under Observation“. Die ungewöhnliche Form dieses Seminars hofft auf engagierte, lesebegeisterte und experimentierfreudige Studierende. Höhepunkte des Seminars sind eine mit den Studierenden gestaltete literarische Lesung von Valerie Fritsch in der Münchner Seidl-Villa am 10. Mai 2023 und eine Exkursion zur „Landgastschreiberin“ Valerie Fritsch, resid
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Walking out of the Classroom: Learning on the Streets of Augsburg (Hauptseminar)

In the age of transnational migration, it is very common all around the world to encounter shop signs in more than one language with various cultural references regardless of the size of the city. Immigrant neighborhoods are now a focus of interest not only for politicians with diverse agendas but also for individuals driven by various sources of artistic, personal, or scholarly curiosity. In the fields of urban ethnography and geography, walking has been discussed as a basic yet significant strategy to develop insightful rapport with parts of cities situated between two major cultural blocks in which homogeneity is taken for granted: home countries (there) and host countries (here). In contrast to academic studies in the previous century portraying these neighborhoods as places that can or do belong neither to there nor here, the transnational approach has revealed how these in-between positions breed new forms of (t)here cosmopolitanism. Within this scope, this course is based on an
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0034

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II <i>European Ethnology: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Vorgestellte Heimat: Utopie - Aneignung - Praxis (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heimat ist ein in vielen Farben schillernder Sehnsuchtsort der Moderne. Die Suche nach Beheimatung in vertrauten Räumen – seien sie sehr konkreter, seien sie erträumter Gestalt – prägte die deutsche Gesellschaft seit dem frühen 19. Jahrhundert. Tatsächlich ist „Heimat“ ein genuin deutscher Begriff. Der Rechtsbegriff wurde im Laufe des Jahrhunderts zu einer Utopie aufgeladen, mit Vorstellungen von der guten Ordnung verwoben, mit Konzepten der Ländlichkeit verknüpft und auf die Idee der Nation appliziert. Heimat war und ist immer vorgestellt. Der angenommene Verlust der „deutschen Heimat“ durch Modernisierungsprozesse wie die Urbanisierung, die Fundamentalpolitisierung und die Durchsetzung der Massenkonsumgesellschaft mobilisierte an der Jahrhundertwende eine breite bürgerliche Bewegung. Sie trat unter dem Banner des „Heimatschutzes“ an und übte ebenso großen Einfluss auf die Kulturpolitik wie auf regionale Deutungskulturen aus. Die Heimatschutzbewegung engagierte sich für die „heimische ... (weiter siehe Digicampus)		

HS (M.A.): Jüdisches Leben in der Region - eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurden, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegs-haber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgte schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehe-maligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Sounds and Sights of Heimat? Verhandlungen von Identitäten in Musikvideos (Hauptseminar)

Als MTV am 1. August 1981 mit „Video Killed the Radio Star“ (The Buggles) den Sendebetrieb aufnimmt, beginnt eine neue Ära für Musikvideos. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erhalten Musik-TV-Sender wie MTV zunehmend Konkurrenz durch das Internet und Plattformen wie YouTube, wodurch es nicht zuletzt leichter wird, selbst produzierte Videos global zu verbreiten. Im Rahmen des Seminars interessiert uns besonders, in welchen Formen regionale und lokale Identitäten in diesem global verbreiteten Medium verhandelt wurden und werden. In welchen Ästhetiken äußert sich dies? Wie ist dabei jeweils das Verhältnis von Musik/Instrumenten, Texten und Darstellung (Körper, Kleidung, Setting, Performanzen) zu charakterisieren? Grundsätzlich: Welche Selbst-beziehungsweise Fremdbilder werden in Bild, Musik und Text vermittelt? Lassen sich bestimmte Traditionslinien respektive Bezugnahmen ausmachen?
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Trauma, Vision und Apokalypse – Tendenzen der Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In diesem geblockten Masterseminar stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp Verlag) und in Kooperation mit ihr analysieren wir ein literarisches Werk während seines Entstehens und erhalten exklusive Einblicke. Fritsch betreibt für uns „Writing under Observation“. Die ungewöhnliche Form dieses Seminars hofft auf engagierte, lesebegeisterte und experimentierfreudige Studierende. Höhepunkte des Seminars sind eine mit den Studierenden gestaltete literarische Lesung von Valerie Fritsch in der Münchner Seidl-Villa am 10. Mai 2023 und eine Exkursion zur „Landgastschreiberin“ Valerie Fritsch, resid
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Walking out of the Classroom: Learning on the Streets of Augsburg (Hauptseminar)

In the age of transnational migration, it is very common all around the world to encounter shop signs in more than one language with various cultural references regardless of the size of the city. Immigrant neighborhoods are now a focus of interest not only for politicians with diverse agendas but also for individuals driven by various sources of artistic, personal, or scholarly curiosity. In the fields of urban ethnography and geography, walking has been discussed as a basic yet significant strategy to develop insightful rapport with parts of cities situated between two major cultural blocks in which homogeneity is taken for granted: home countries (there) and host countries (here). In contrast to academic studies in the previous century portraying these neighborhoods as places that can or do belong neither to there nor here, the transnational approach has revealed how these in-between positions breed new forms of (t)here cosmopolitanism. Within this scope, this course is based on an
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0060

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung <i>European Ethnology: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Europäischen Ethnologie. Forschungsorientierte und kritische Analyse exemplarischer Einzelfälle aus dem gesamten Gegenstandsbereich der Europäischen Ethnologie. Dazu können neben material- und quellenbasierten Untersuchungen auch wissenschaftshistorische und theoretisch-methodische Fälle gehören.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Vorlesung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0077 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung		

Modul IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung <i>European Legal History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.2.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von rechtlichen Strukturen und Prozessen in europäischen Gesellschaften bzw. im Kontext der europäischen Einigung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden bzw. Rechtstraditionen erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Rechtsfragen. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Quellenexegese zum Römischen Recht) Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen) Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0033 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0033 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I <i>European Legal History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein.		

Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe von ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0031

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II <i>European Legal History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein.		

Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe von ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0063

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung <i>European Legal History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Gesch. der Frühen Neuzeit), Dr. Matthias Kober (Jura)		
Inhalte: Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der Europäischen Rechtsgeschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0078

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung <i>European Politics/ European Integration: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes, vertieftes Verständnis zentraler (historischer wie aktueller) politischer Theorien und politischer Prozesse sowie ihrer wissenschaftlichen Erschließung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen, etwa im Bereich der politischen Diskursforschung, und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand formulieren sie eigene Forschungspositionen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Übung Europäische Politik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0039 alte PO Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: alte PO!		

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0039 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratietheorie: Gleichheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das zentrale Prinzip der Demokratie ist die Gleichheit. Sie gehört zu den Definitionsmerkmalen der Demokratie, sowohl in einem politisch-institutionellen Sinne (insbesondere gleiches Stimmrecht, gleiches Stimmgewicht) wie in einem normativen und appellativen Sinne (gleiche Rechte, gleicher Lohn usw.). Wie begründet sich das Gleichheits-Prinzip? Wie wird es angesichts tatsächlicher Ungleichheiten diskutiert? Kann es Bestand haben vor dem Hintergrund von Forderungen nach Pluralität und Diversität? Hierzu werden theoretische Texte gelesen mit Blick auf konkrete und aktuelle Probleme. _____ Nach der		

Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 17:30-19:00) folgen das Wochenendseminar (9.-11. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Hausarbeitssitzung (Mittwoch 28. Juni, 14:00-15:30).

HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ideologie - polemisch, politisch, politikwissenschaftlich (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kosmopolitismus und Kosmopolitik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 14:00-15:30) folgen das Wochenendseminar (16.-18. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Abschlusssitzung (Mittwoch 5. Juli, 14:00-15:30).

Bestimmte Aufgaben und Probleme sind letztlich nur weltumspannend lösbar, von der Bekämpfung des Klimawandels über den Umgang mit den Umwälzungen, die durch den Klimawandel bedingt sind bis hin zu Hoffnungen auf Frieden und Erwartungen an Gerechtigkeit. Die entsprechenden normativen Forderungen sind leicht gestellt, zahlreich vorhanden und vergleichsweise wenig umstritten. Was fehlt ist eine diesen Aufgaben und Problemen angemessene politische Ordnung. Sie besteht gegenwärtig aus einem unüberschaubar gewordenen Gemenge an Nationalstaaten (unterschiedlichster Größe und politischer Ausrichtung), inter- und supranationalen Organisation und unzähligen Akteuren auf der Ebene politischer und sozialer Bewegungen und Assoziationen. Wie könn ... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seitdem sich im 19. Jahrhundert die moderne Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit herauskristallisiert hat, zählt die Frage nach seiner zweckmäßigen und gebotenen Ausgestaltung zu den bedeutsamen Fragen politischen Denkens und Handelns. Wie allerdings diese Ausgestaltung quantitativ wie qualitativ ausgerichtet werden soll, daran scheiden sich im Diskurs die Geister. Dass in dieser Frage nicht ohne weiteres Konsens hergestellt werden kann, ist dabei nicht nur Ausdruck jeweilig aktueller politischer Kontroversen, sondern resultiert maßgeblich auch aus den spezifischen Entstehungsbedingungen von Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit in den jeweiligen Ländern. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Historische Vorläufer des Sozialstaates • Theoretische Aspekte der Sozialstaatlichkeit • Sozialstaatlichkeit in ausgewählten Ländern (Deutschland, Österreich, Schweden, USA, Ukraine, Polen, Kroatien, Türkei und weitere) • Soziale Gerechtigkeit und Ansätz ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0037

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratiethorie: Gleichheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das zentrale Prinzip der Demokratie ist die Gleichheit. Sie gehört zu den Definitionsmerkmalen der Demokratie, sowohl in einem politisch-institutionellen Sinne (insbesondere gleiches Stimmrecht, gleiches Stimmgewicht) wie in einem normativen und appellativen Sinne (gleiche Rechte, gleicher Lohn usw.). Wie begründet sich das Gleichheits-Prinzip? Wie wird es angesichts tatsächlicher Ungleichheiten diskutiert? Kann es Bestand haben vor dem Hintergrund von Forderungen nach Pluralität und Diversität? Hierzu werden theoretische Texte gelesen mit Blick auf konkrete und aktuelle Probleme. _____ Nach der		

Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 17:30-19:00) folgen das Wochenendseminar (9.-11. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Hausarbeitssitzung (Mittwoch 28. Juni, 14:00-15:30).

Ideologie - polemisch, politisch, politikwissenschaftlich (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kosmopolitismus und Kosmopolitik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 14:00-15:30) folgen das Wochenendseminar (16.-18. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Abschlusssitzung (Mittwoch 5. Juli, 14:00-15:30).

Bestimmte Aufgaben und Probleme sind letztlich nur weltumspannend lösbar, von der Bekämpfung des Klimawandels über den Umgang mit den Umwälzungen, die durch den Klimawandel bedingt sind bis hin zu Hoffnungen auf Frieden und Erwartungen an Gerechtigkeit. Die entsprechenden normativen Forderungen sind leicht gestellt, zahlreich vorhanden und vergleichsweise wenig umstritten. Was fehlt ist eine diesen Aufgaben und Problemen angemessene politische Ordnung. Sie besteht gegenwärtig aus einem unüberschaubar gewordenen Gemenge an Nationalstaaten (unterschiedlichster Größe und politischer Ausrichtung), inter- und supranationalen Organisation und unzähligen Akteuren auf der Ebene politischer und sozialer Bewegungen und Assoziationen. Wie kann ... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seitdem sich im 19. Jahrhundert die moderne Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit herauskristallisiert hat, zählt die Frage nach seiner zweckmäßigen und gebotenen Ausgestaltung zu den bedeutsamen Fragen politischen Denkens und Handelns. Wie allerdings diese Ausgestaltung quantitativ wie qualitativ ausgerichtet werden soll, daran scheiden sich im Diskurs die Geister. Dass in dieser Frage nicht ohne weiteres Konsens hergestellt werden kann, ist dabei nicht nur Ausdruck jeweilig aktueller politischer Kontroversen, sondern resultiert maßgeblich auch aus den spezifischen Entstehungsbedingungen von Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit in den jeweiligen Ländern. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Historische Vorläufer des Sozialstaates • Theoretische Aspekte der Sozialstaatlichkeit • Sozialstaatlichkeit in ausgewählten Ländern (Deutschland, Österreich, Schweden, USA, Ukraine, Polen, Kroatien, Türkei und weitere) • Soziale Gerechtigkeit und Ansätze ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0066

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung <i>European Politics/ European Integration: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0079

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar <i>European Antiquity: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die athenische Demokratie. Probleme und Perspektiven (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Die in Athen im 6. und 5. Jh. v.Chr. entwickelte Demokratie stellt nach wie vor eine zentrale Thematik der Alten Geschichte dar – erkennbar an einer ungebrochenen und innovativen Forschungstätigkeit. Der Grund dafür besteht nicht nur im (freilich unterschiedlich definierten) Konnex mit der Moderne, sondern auch in der Breite der Quellen und in den unterschiedlichen Ansätzen einer systematischen Auswertung. Im Seminar sollen deshalb Aspekte im Zentrum stehen, die derzeit stark in der Diskussion sind: die mögliche Entstehung der Demokratie außerhalb von Athen; das Scherbengericht (Ostrakismos); Freiheit und Gleichheit; Gewalt und Betrug im demokratischen Alltag; die Rolle von Gerüchten; antike Kritik an der Demokratie, antike und moderne Demokratie.		
Modulteil: Hauptseminar Klassische Archäologie Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ausstellungskatalog (Hauptseminar)

Authenticity and Material Culture (Hauptseminar)

This course focuses on the advanced study of the authentication of cultural heritage objects, with a particular emphasis on material culture. Students will explore the latest techniques and approaches used in the field, including scientific analysis, historical research, and connoisseurship. The course will also delve into the ethical considerations surrounding authentication, including the impact on the art and antiquity market and the role of copies, imitations, fakes, and forgeries through time. Through a combination of invited lectures, discussions, and case studies, students will develop a deep understanding of the authentication process and will learn how to apply their knowledge and skills to real-world situations.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0080

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Antiquity: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu ... (weiter siehe Digicampus)
Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Klassische Archäologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Archäologie und Popkultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunächst sind es vermeintliche Gegensätze: Wissenschaft – populäre Kulturphänomene, elitär – „massentauglich“ und „Mainstream“. Aber ein Blick in aktuelle Unterhaltungsbranchen von Film, Musik, Videospiel, Gaming, selbst Printmedien, zeigt ein klares und breites öffentliches Interesse an Archäologie und Antike. Ist das eine Chance für ein verstaubtes Fach oder wird hierdurch ein falsches Bild der akademischen Wissenschaft etabliert? In dem Hauptseminar/Lektürekurs widmen wir uns diesem medialen Interesse und seiner Bewertung sowie den lange Zeit prägenden kulturhistorischen Dualismus Wissenschaft – Unterhaltung. Inhaltlich geht es über den Aspekt der Authentizität hinaus um die populären Leitbilder und zugrundeliegenden Narrative. Wichtige Fragen werden hierbei, wie viel eines akademischen Felds wie Archäologie zu Phänomenen wie Popularität, populäre Kultur oder Popkultur passt. Haben archäologische Fächer ein Imageproblem oder sind sie populär, spektakulär und „Mainstream“? Sei es Act ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kolloquium Klassische Archäologie (Kolloquium)

Das archäologische Kolloquium stellt Kernbereiche der Archäologie vor und bietet direkte Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten sowie die Praxis des Faches. Es werden archäologische Abschlussarbeiten, laufende Projekte und neue Forschungsvorhaben vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Vortragende sind Studierende, Graduierte und Mitarbeiter*innen der Universität Augsburg. Darüber hinaus berichten Nachwuchswissenschaftler*innen von verschiedenen deutschen und internationalen Universitäten in ‚Werkstattgesprächen‘ aus ihren aktuellen Forschungen und leiten Workshops zu neuen Methoden und Projekten. Die Teilnehmer*innen diskutieren und hinterfragen die Problemstellungen, methodische Ansätze und die ersten Erkenntnisse, erhalten aber auch Ratschläge und Hinweise für die eigenen Abschlussarbeiten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0081

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar <i>European Middle Ages: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Freimut Löser / Prof. Dr. Klaus Wolf (Deut. Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe von ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0082

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Middle Ages: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalt. Geschichte), Prof. Dr. F. Löser/Prof. Dr. K. Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
 ... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
 ... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit Ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ulrich von Augsburg 923 - 973 - 2023: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur
(Kolloquium)

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Das Programm des Sommersemesters 2023 ist mit Exkursionen und einem öffentlichen Tag der Mittelalterforschung über Ulrich von Augsburg konzipiert. Die Exkursionen finden in Kooperation mit dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, der Katholischen Hochschulgemeinde und mit Matthias Simperl (Theologische Fakultät) statt.

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein** (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Masterkolloquium/Übung: Landgastschreiber(in) in Irsee: Blogs verfassen für das Literaturportal Bayern (Kolloquium)

Im Mittelpunkt steht die Landgastschreiberin Valerie Fritsch. Wir nähern uns ihrem Oeuvre ebenso wie dem Phänomen Landgastschreiber/Landgastschreiberin im ehemaligen Kloster Irsee. Die Studierenden erhalten Einblick in den Literaturbetrieb und die Gelegenheit, eine erfolgreiche Autorin zu interviewen. Als Leistungsnachweis werden die Interviews und Recherchen unter dem Namen der Studierenden als Blogs auf dem Literaturportal Bayern publiziert. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt, einschließlich einer Exkursion nach Irsee. Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzesspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In dieser Veranstaltung stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium Ältere deutsche Literatur**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Teilnehmende bekommen Einblicke in Forschung aus erster Hand. Sehr fruchtbar ist auch der wechselseitige Austausch unter Nachwuchswissenschaftler*innen. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0083

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar <i>European Early Modern Period: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. F. Löser/ Prof. Dr. K. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.

Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeiten
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur
Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0084

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Early Modern Period: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Freimut Löser/Prof. Dr. Klaus Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Dr. Maximilian Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H

... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Oberseminar: Perspektiven der Frühneuzeitforschung****Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Teilnehmende bekommen Einblicke in Forschung aus erster Hand. Sehr fruchtbar ist auch der wechselseitige Austausch unter Nachwuchswissenschaftler*innen. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0085

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar <i>Contemporary Europe: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar) Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B.

Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konzepte der Klimaresilienz und Postfossilität als Spiegel von Regionalgeschichte (M. A. und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen) Die Erderwärmung führt zu einem Wandel gesellschaftlichen Lebens, wie wir es bislang kennen. Es gibt zwei Strategien, mit denen Gesellschaften auf den Klimawandel reagieren: Das ist einerseits der Klimaschutz, die Mitigation oder Minderung der Folgen des Klimawandels, andererseits die Adaptation der Folgen, die Anpassung gesellschaftlichen Lebens an den Klimawandel. Die Anpassung wird unter dem Schlagwort Klimaresilienz verhandelt. Beide Strategien fordern nicht nur die Ingenieurs- und Gesundheitswissenschaften heraus, sondern in besonderem Maße auch die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. In besonderem Maße, weil dies auf den ersten Blick nicht unbedingt augenfällig ist: Überlassen die Humanities und Social Sciences die Strategien der pragmatischen Wissenschaften, werden Kulturen und Kulturerbe verloren gehen. Diesem Verlust entgegen zu wirken ist es notwendig zu analysieren, wie sehr kulturschützende Elemente und kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Novela de la Selva** (Hauptseminar)**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik** (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0086**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>Contemporary Europe: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das System Vereinte Nationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut

dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)

Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)

Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteientheorie sowie der Historiographiees ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Carlos Thays (Übung) Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)
Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <p>Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0087 <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung</p> Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar <i>European Cultural History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Frühen Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kulturg.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe von ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeiten ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das europäische Kaffeehaus als Kommunikationsraum (Hauptseminar)

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte

HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Doua Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik** (Hauptseminar)

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk

von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0088

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Cultural History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kulturg.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter https://religion.orf.at/stories/3214886/ ... (weiter siehe Digicampus)
Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit Ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v

... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ulrich von Augsburg 923 - 973 - 2023: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Das Programm des Sommersemesters 2023 ist mit Exkursionen und einem öffentlichen Tag der Mittelalterforschung über Ulrich von Augsburg konzipiert. Die Exkursionen finden in Kooperation mit dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, der Katholischen Hochschulgemeinde und mit Matthias Simperl (Theologische Fakultät) statt.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H

... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Oberseminar: Perspektiven der Frühneuzeitforschung****Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte

der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Im Spannungsfeld von Disziplinarität und Transdisziplinarität. Konzepte fachübergreifender Wissenschaft

Das Kolloquium wird als Absolventenkolloquium für den B.A.-Studiengang ‚Europäische Kulturgeschichte‘ angeboten und richtet sich zugleich an graduierte Studierende der Masterstudiengänge ‚Interdisziplinäre Europastudien‘ und ‚Historische Wissenschaften‘. Im Zentrum steht die kritische Diskussion aktueller Positionen im Kontext der lebhaften Kontroverse um die Möglichkeiten und Grenzen transdisziplinärer Forschung. Mit der ‚kulturalistischen Wende‘, verbindet sich das Postulat, disziplinspezifische Perspektiven zu durchbrechen, sich dem jeweils gewählten Gegenstand wissenschaftlicher Bemühungen mit Hilfe unterschiedlichen Fachtraditionen entstammender Theorieangebote und methodischer Instrumente zu nähern. Auf welche Weise lässt sich die mit der kulturwissenschaftlichen ‚Sprengung‘ herkömmlicher Fächerprofile einhergehenden Horizonterweiterung in der akademischen Forschung (und Lehre) sinnvoll nutzen, wie lassen sich verschiedenartige theoretische Ansätze auf erhellende Weise integrieren
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Thays (Übung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte**Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0089**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar <i>European History of Ideas: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar) Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen		

bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u

... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen "species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen

und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazyar und Sharon Douda Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HS (M.A./MAIES): Der Weg in die Moderne. Deutsche Malerei der Romantik (Hauptseminar)**

Die Malerei der deutschen Romantik hat viele Erscheinungsformen: von den Frühromantikern Ph.O. Runge und C.D. Friedrich über die sogenannten Nazarener wie Friedrich Overbeck und Peter Cornelius bis hin zu den Spätromantikern Moritz von Schwind und Carl Spitzweg. Die Lehrveranstaltung wird nach einleitenden Sitzungen im Seminarraum weitgehend vor Originalen abgehalten. Anlässlich einer aktuellen Ausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt werden wir uns zunächst mit den „Vorboten“ der Romantik beschäftigen. Auf welcher Grundlage kamen z.B. Runge und Friedrich zu ihrer revolutionär neuen Kunstauffassung? In der Kunstgeschichte herrschte lange das Narrativ vor, nach diesen ambitionierten Anfängen habe sich die Malerei zu einer seichten Beschaulichkeit entwickelt. In letzter Zeit wurde der Blick dagegen auf die oft innovative Themenwahl, neue Erzählstrategien und Betrachter:innenadressierung gelenkt. Im Zentrum soll daher weiter die Frage stehen, inwiefern in der deutschen Malerei d

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Jüdische Avantgarde in Zentral- und Osteuropa (Hauptseminar)

Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen und Ideen schuf. Manifeste, Erklärungen einzelner Künstler und künstlerische Kritik spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieses Milieus, daher wird der Unterricht eine Analyse des Diskurses von Quellentexten über die Avantgarde beinhalten. Ergänzt wird dies durch eine multimediale Präsentation repräsentativer Kunstwerke mit Betonung der Formensprache bezogen auf Symbolik und Topos der jüdischen Avantgarde. Gleichzeitig lernen Sie die wichtigsten Künstlergruppen und Schöpfer kennen, die dieses Phänomen hervorgebracht haben. Der Kurs bietet einen Einblick in das Phänomen der jüdischen Avantgarde (1912-1933) als transnationale kulturelle Bewegung, die sich in die künstlerischen Zentren Mittel- und Osteuropas erstreckte und ein Netzwerk von Beziehungen

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A./MAIES): Pracht und Proportion: Der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Als „Stadtwerkmeister“ prägte der Architekt Elias Holl das Gesicht der Stadt Augsburg um 1600 nachhaltig und schuf mit seinen herausragenden Repräsentationsbauten eine architektonische und urbanistische Bühne für die politische, kulturelle und ökonomische Selbstdarstellung der Reichsstadt in gesamteuropäischem Rahmen. Dazu entwickelte Holl eine anspruchsvolle Architektursprache von klarer Proportion und opulenter Eleganz, mit der er italienische Vorbilder an die reichsstädtischen Bauaufgaben anpasste und der süddeutschen Baukunst den Weg von der Spätrenaissance zum Frühbarock eröffnete. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen im Augsburger Stadtraum und im Maximilianmuseum statt, das Elias Holl zu seinem 450. Geburtstag mit einer enzyklopädischen Gedenkausstellung ehrt (<https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl>).

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0090**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European History of Ideas: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar: Perspektiven der Frühneuzeitforschung		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das System Vereinte Nationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.		
Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.		
Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteien- und Parteientheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen.

Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorien und Methoden: Geschichtswissenschaftliche Denkmuster und Erkenntnisstrategien (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) AI wird die Forschung in einigen Bereich revolutionieren. Aber AI wird kein Bewusstsein entwickeln und keine Emotionen haben. Chatbots kennen kein Missverstehen, keine Unfälle hermeneutischen Arbeitens. Kreativität wird weiterhin Menschenarbeit sein. Die effektive Zusammenarbeit mit Chatbots erfordert weiterhin einen hohen Bildungsstandard, sonst lassen sich die Antworten der Chatbots nicht klassifizieren. In dieser Übung erlernen Sie eine weitere Kompetenz, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit mit Chatbots: die intellektuelle Durchdringung von Texten und deren Zuordnung in Denkrichtungen. Sie lesen kurze Texteinheiten, die diskutiert werden. Fragen gehen auch an Chatbots. Sie werden als wesentlicher Bestandteil der Übung einbezogen. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, um Theorietexte zu durchdringen und mit Analyseketegorien an sie heranzutreten. Auch wird die Arbeit mit Chatbots eingeübt und stets ihre Grenzen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte /

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Modulteil: Kolloquium Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

KO Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Abschlussarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich

ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen. Sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches, erzähl- und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Das Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters zusammengestellt. Voranmeldungen per Mail sind möglich. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Thays (Übung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0091

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar <i>European Ethnology: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Vorgestellte Heimat: Utopie - Aneignung - Praxis (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heimat ist ein in vielen Farben schillernder Sehnsuchtsort der Moderne. Die Suche nach Beheimatung in vertrauten Räumen – seien sie sehr konkreter, seien sie erträumter Gestalt – prägte die deutsche Gesellschaft seit dem frühen 19. Jahrhundert. Tatsächlich ist „Heimat“ ein genuin deutscher Begriff. Der Rechtsbegriff wurde im Laufe des Jahrhunderts zu einer Utopie aufgeladen, mit Vorstellungen von der guten Ordnung verwoben, mit Konzepten der Ländlichkeit verknüpft und auf die Idee der Nation appliziert. Heimat war und ist immer vorgestellt. Der angenommene Verlust der „deutschen Heimat“ durch Modernisierungsprozesse wie die Urbanisierung, die Fundamentalpolitisierung und die Durchsetzung der Massenkonsumgesellschaft mobilisierte an der Jahrhundertwende eine breite bürgerliche Bewegung. Sie trat unter dem Banner des „Heimatschutzes“ an und übte ebenso großen Einfluss auf die Kulturpolitik wie auf regionale Deutungskulturen aus. Die Heimatschutzbewegung engagierte sich für die „heimische ... (weiter siehe Digicampus)		

HS (M.A.): Jüdisches Leben in der Region - eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurden, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegs-haber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgte schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehe-maligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Sounds and Sights of Heimat? Verhandlungen von Identitäten in Musikvideos (Hauptseminar)

Als MTV am 1. August 1981 mit „Video Killed the Radio Star“ (The Buggles) den Sendebetrieb aufnimmt, beginnt eine neue Ära für Musikvideos. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erhalten Musik-TV-Sender wie MTV zunehmend Konkurrenz durch das Internet und Plattformen wie YouTube, wodurch es nicht zuletzt leichter wird, selbst produzierte Videos global zu verbreiten. Im Rahmen des Seminars interessiert uns besonders, in welchen Formen regionale und lokale Identitäten in diesem global verbreiteten Medium verhandelt wurden und werden. In welchen Ästhetiken äußert sich dies? Wie ist dabei jeweils das Verhältnis von Musik/Instrumenten, Texten und Darstellung (Körper, Kleidung, Setting, Performanzen) zu charakterisieren? Grundsätzlich: Welche Selbst-beziehungsweise Fremdbilder werden in Bild, Musik und Text vermittelt? Lassen sich bestimmte Traditionslinien respektive Bezugnahmen ausmachen?
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Trauma, Vision und Apokalypse – Tendenzen der Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In diesem geblockten Masterseminar stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp Verlag) und in Kooperation mit ihr analysieren wir ein literarisches Werk während seines Entstehens und erhalten exklusive Einblicke. Fritsch betreibt für uns „Writing under Observation“. Die ungewöhnliche Form dieses Seminars hofft auf engagierte, lesebegeisterte und experimentierfreudige Studierende. Höhepunkte des Seminars sind eine mit den Studierenden gestaltete literarische Lesung von Valerie Fritsch in der Münchner Seidl-Villa am 10. Mai 2023 und eine Exkursion zur „Landgastschreiberin“ Valerie Fritsch, resid
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Walking out of the Classroom: Learning on the Streets of Augsburg (Hauptseminar)

In the age of transnational migration, it is very common all around the world to encounter shop signs in more than one language with various cultural references regardless of the size of the city. Immigrant neighborhoods are now a focus of interest not only for politicians with diverse agendas but also for individuals driven by various sources of artistic, personal, or scholarly curiosity. In the fields of urban ethnography and geography, walking has been discussed as a basic yet significant strategy to develop insightful rapport with parts of cities situated between two major cultural blocks in which homogeneity is taken for granted: home countries (there) and host countries (here). In contrast to academic studies in the previous century portraying these neighborhoods as places that can or do belong neither to there nor here, the transnational approach has revealed how these in-between positions breed new forms of (t)here cosmopolitanism. Within this scope, this course is based on an
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0092

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Ethnology: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Übung Europäische Ethnologie****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (M.A.): Die gesellschaftliche Rolle von Museen – ein Lektürekurs (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Seit den 1970er Jahren ist der Ruf nach einer Demokratisierung des Museums nicht mehr verstummt. Die Bemühungen richteten sich seither vor allem die gesellschaftliche Öffnung einer Institution, die lange Zeit vornehmlich als bildungsbürgerlicher Musentempel begriffen worden war. In Frankreich 1971 das sogenannte Ecomuseum, das die Bürger*innen vor Ort in die museale Arbeit zu integrieren begann. Die Gründung von zahlreichen Industriemuseen dokumentiert einen musealen Ausgriff auf die Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Zuletzt artikuliert sich unter dem Stichwort der „Partizipation“ die gesellschaftliche Forderung, die Institution Museums in die Richtung umfassender sozialer Teilhabe zu entwickeln – eine Forderung, die in dem Slogan „Occupy Museums“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die als Lektüreübung angelegte Lehrveranstaltung widmet sich einschlägigen Texten, welche die gesellschaftliche Rolle von Museen reflektieren.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Lektürekurs: Mode – Körper – Status. (Neue) Perspektiven auf Modelforschung (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Verbindung von Mode, Körper und Status zeigt sich in vielfältiger Weise: In der Debatte über ‚Magermodels‘ auf den Laufstegen der Modemetropolen, in Gender-Stereotypen bei Säuglings- bzw. Kinderkleidung oder in der Auseinandersetzung mit ‚Disabled Fashion‘ bzw. ‚Adaptive Fashion‘. Auch die zunehmende Debatte über die Nachhaltigkeit der Modeindustrie stellt Statussymbole der Fast-Fashion-Industrie in Frage und fordert globale Machtgefüge heraus. Im Rahmen des Lektürekurses soll die Materialität von Mode und ihre körperrnormierende Funktion genauer in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist auch die kritische Auseinandersetzung mit der Bekleidungsindustrie.

Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Modulteil: Mentorat Europäische Ethnologie**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Europäische Ethnologie****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Koll (B.A. /M.A.): Fachkolloquium der Europäischen Ethnologie/Volkskunde (Kolloquium)**

Das Fachkolloquium dient in erster Linie der intensiven Diskussion von Abschlussarbeiten in allen Projektstufen (von der Themenfindung über Fragen zu Quellen und Methoden bis hin zur Gliederung). Neben Bachelor- und Masterarbeiten werden dabei auch Dissertationen und Forschungsprojekte im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde vorgestellt.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0093

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar <i>European Legal History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Rechtsgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei		

wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0094

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Legal History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Übung Rechtsgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Rechtsgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit Ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ulrich von Augsburg 923 - 973 - 2023: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Das Programm des Sommersemesters 2023 ist mit Exkursionen und einem öffentlichen Tag der Mittelalterforschung über Ulrich von Augsburg konzipiert. Die Exkursionen finden in Kooperation mit dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, der Katholischen Hochschulgemeinde und mit Matthias Simperl (Theologische Fakultät) statt.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar: Perspektiven der Frühneuzeitforschung

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0095

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratiethorie: Gleichheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das zentrale Prinzip der Demokratie ist die Gleichheit. Sie gehört zu den Definitionsmerkmalen der Demokratie, sowohl in einem politisch-institutionellen Sinne (insbesondere gleiches Stimmrecht, gleiches Stimmgewicht) wie in einem normativen und appellativen Sinne (gleiche Rechte, gleicher Lohn usf.). Wie begründet sich das Gleichheits-Prinzip? Wie wird es angesichts tatsächlicher Ungleichheiten diskutiert? Kann es Bestand haben vor dem Hintergrund von Forderungen nach Pluralität und Diversität? Hierzu werden theoretische Texte gelesen mit Blick auf konkrete und aktuelle Probleme. _____ Nach der

Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 17:30-19:00) folgen das Wochenendseminar (9.-11. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Hausarbeitssitzung (Mittwoch 28. Juni, 14:00-15:30).

HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ideologie - polemisch, politisch, politikwissenschaftlich (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kosmopolitismus und Kosmopolitik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 14:00-15:30) folgen das Wochenendseminar (16.-18. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Abschlusssitzung (Mittwoch 5. Juli, 14:00-15:30).

Bestimmte Aufgaben und Probleme sind letztlich nur weltumspannend lösbar, von der Bekämpfung des Klimawandels über den Umgang mit den Umwälzungen, die durch den Klimawandel bedingt sind bis hin zu Hoffnungen auf Frieden und Erwartungen an Gerechtigkeit. Die entsprechenden normativen Forderungen sind leicht gestellt, zahlreich vorhanden und vergleichsweise wenig umstritten. Was fehlt ist eine diesen Aufgaben und Problemen angemessene politische Ordnung. Sie besteht gegenwärtig aus einem unüberschaubar gewordenen Gemenge an Nationalstaaten (unterschiedlichster Größe und politischer Ausrichtung), inter- und supranationalen Organisation und unzähligen Akteuren auf der Ebene politischer und sozialer Bewegungen und Assoziationen. Wie könn ... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seitdem sich im 19. Jahrhundert die moderne Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit herauskristallisiert hat, zählt die Frage nach seiner zweckmäßigen und gebotenen Ausgestaltung zu den bedeutsamen Fragen politischen Denkens und Handelns. Wie allerdings diese Ausgestaltung quantitativ wie qualitativ ausgerichtet werden soll, daran scheiden sich im Diskurs die Geister. Dass in dieser Frage nicht ohne weiteres Konsens hergestellt werden kann, ist dabei nicht nur Ausdruck jeweilig aktueller politischer Kontroversen, sondern resultiert maßgeblich auch aus den spezifischen Entstehungsbedingungen von Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit in den jeweiligen Ländern. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Historische Vorläufer des Sozialstaates • Theoretische Aspekte der Sozialstaatlichkeit • Sozialstaatlichkeit in ausgewählten Ländern (Deutschland, Österreich, Schweden, USA, Ukraine, Polen, Kroatien, Türkei und weitere) • Soziale Gerechtigkeit und Ansätz ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0096

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Politics/ European Integration: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Politikwissenschaft		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA/MA Kolloquium (Kolloquium)		
Modulteil: Kolloquium Politikwissenschaft		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA/MA Kolloquium (Kolloquium)		
Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)		
Prüfung		
Modulgesamtprüfung IES-0097		
Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung		
Beschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten 		

Modul IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion <i>European Antiquity: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England,

Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Exkursion Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Archäologie und Popkultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunächst sind es vermeintliche Gegensätze: Wissenschaft – populäre Kulturphänomene, elitär – „massentauglich“ und „Mainstream“. Aber ein Blick in aktuelle Unterhaltungsbranchen von Film, Musik, Videospiel, Gaming, selbst Printmedien, zeigt ein klares und breites öffentliches Interesse an Archäologie und Antike. Ist das eine Chance für ein verstaubtes Fach oder wird hierdurch ein falsches Bild der akademischen Wissenschaft etabliert? In dem Hauptseminar/Lektürekurs widmen wir uns diesem medialen Interesse und seiner Bewertung sowie den lange Zeit prägenden kulturhistorischen Dualismus Wissenschaft – Unterhaltung. Inhaltlich geht es über den Aspekt der Authentizität hinaus um die populären Leitbilder und zugrundeliegenden Narrative. Wichtige Fragen werden hierbei, wie viel eines akademischen Felds wie Archäologie zu Phänomenen wie Popularität, populäre Kultur oder Popkultur passt. Haben archäologische Fächer ein Imageproblem oder sind sie populär, spektakulär und „Mainstream“? Sei es Act
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0098

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion <i>European Middle Ages: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Freimut Löser/Prof. Dr. Klaus Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein** (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Masterkolloquium/Übung: Landgastschreiber(in) in Irsee: Blogs verfassen für das Literaturportal Bayern (Kolloquium)

Im Mittelpunkt steht die Landgastschreiberin Valerie Fritsch. Wir nähern uns ihrem Oeuvre ebenso wie dem Phänomen Landgastschreiber/Landgastschreiberin im ehemaligen Kloster Irsee. Die Studierenden erhalten Einblick in den Literaturbetrieb und die Gelegenheit, eine erfolgreiche Autorin zu interviewen. Als Leistungsnachweis werden die Interviews und Recherchen unter dem Namen der Studierenden als Blogs auf dem Literaturportal Bayern publiziert. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt, einschließlich einer Exkursion nach Irsee. Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In dieser Veranstaltung stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Ältere deutsche Literatur**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0099**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion <i>European Early Modern Period: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. F. Löser/ Prof. Dr. K. Wolf (Ältere dt. Lit.), Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18.		

Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa

das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0100

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion <i>Contemporary Europe: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 3.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere u. Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturgesch.) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung.

Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologiegeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteientheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das System Vereinte Nationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Carlos Thays (Übung) Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)
Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <p>Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein ... (weiter siehe Digicampus)</p>
Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0101 <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung</p> Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion <i>European Cultural History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), apl. Prof. Dr. R. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturg.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalterl. G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.),		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte		

der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H ... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)
Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Carlos Thays (Übung) Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)
Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Exkursion Alte Geschichte Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0102

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion <i>European History of Ideas: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 4.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. K. Vogelgsang; Dr. A. Hartmann (Alte G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. G. Butzer (Vgl. Lit.), Prof. Dr V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Philosophie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Exkursion Alte Geschichte Sprache: Deutsch		

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Europäische Regionalschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Theorien und Methoden: Geschichtswissenschaftliche Denkmuster und Erkenntnisstrategien (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) AI wird die Forschung in einigen Bereich revolutionieren. Aber AI wird kein Bewusstsein entwickeln und keine Emotionen haben. Chatbots kennen kein Missverstehen, keine Unfälle hermeneutischen Arbeitens. Kreativität wird weiterhin Menschenarbeit sein. Die effektive Zusammenarbeit mit Chatbots erfordert weiterhin einen hohen Bildungsstandard, sonst lassen sich die Antworten der Chatbots nicht klassifizieren. In dieser Übung erlernen Sie eine weitere Kompetenz, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit mit Chatbots: die intellektuelle Durchdringung von Texten und deren Zuordnung in Denkrichtungen. Sie lesen kurze Texteinheiten, die diskutiert werden. Fragen gehen auch an Chatbots. Sie werden als wesentlicher Bestandteil der Übung einbezogen. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, um Theorietexte zu durchdringen und mit Analysekategorien an sie heranzutreten. Auch wird die Arbeit mit Chatbots eingeübt und stets ihre Grenzen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Das System Vereinte Nationen (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer.

Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteienetheorie sowie der Historiographiees
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Thays (Übung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die

von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen "species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LK/HS (M.A./MAIES): Kunstgeschichte und Animal Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Bezeichnung Human-Animal Studies ist ein Forschungsfeld umrissen, das sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten etabliert hat und aus der Warte verschiedener akademischer Disziplinen Verhältnisse des Menschen zu (den anderen) Tieren untersucht. Wesentliche Fragestellungen stammen dabei aus der langen philosophischen Tradition der Tier-Ethik, aber auch aus den Bereichen von Soziologie, Anthropologie u.a. und umreißen etwa das Handeln von Menschen an und mit ‚ihren‘ Nutz- und Haustieren, aber auch das Verhältnis von Menschen zur wilden, von menschlichem Agieren gleichwohl kaum je unbeeinträchtigten Fauna. In Auseinandersetzung mit Human-Animal Studies beschäftigen sich unter spezifisch geisteswissenschaftlichen Methoden zudem Cultural and Literal Animal Studies mit Tieren als Subjekten und Objekten der Geschichte, Literatur und Kunst. Dabei ist die nahezu unüberschaubare Vielfalt von Tierdarstellungen allein in der abendländischen Kunst erst in den vergangenen Jahren zum Thema ein
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0103

Modulprüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion <i>European Ethnology: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kronenbitter		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Europäischen Ethnologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Die gesellschaftliche Rolle von Museen – ein Lektürekurs (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit den 1970er Jahren ist der Ruf nach einer Demokratisierung des Museums nicht mehr verstummt. Die Bemühungen richteten sich seither vor allem die gesellschaftliche Öffnung einer Institution, die lange Zeit vornehmlich als bildungsbürgerlicher Musentempel begriffen worden war. In Frankreich 1971 das sogenannte Ecomuseum, das die Bürger*innen vor Ort in die museale Arbeit zu integrieren begann. Die Gründung von zahlreichen Industriemuseen dokumentiert einen musealen Ausgriff auf die Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Zuletzt artikuliert sich unter dem Stichwort der „Partizipation“ die gesellschaftliche Forderung, die Institution Museums in die Richtung umfassender sozialer Teilhabe zu entwickeln – eine Forderung, die in dem Slogan

„Occupy Museums“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die als Lektüreübung angelegte Lehrveranstaltung widmet sich einschlägigen Texten, welche die gesellschaftliche Rolle von Museen reflektieren.
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Lektürekurs: Mode – Körper – Status. (Neue) Perspektiven auf Modeforschung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verbindung von Mode, Körper und Status zeigt sich in vielfältiger Weise: In der Debatte über ‚Magermodels‘ auf den Laufstegen der Modemetropolen, in Gender-Stereotypen bei Säuglings- bzw. Kinderkleidung oder in der Auseinandersetzung mit ‚Disabled Fashion‘ bzw. ‚Adaptive Fashion‘. Auch die zunehmende Debatte über die Nachhaltigkeit der Modeindustrie stellt Statussymbole der Fast-Fashion-Industrie in Frage und fordert globale Machtgefüge heraus. Im Rahmen des Lektürekurses soll die Materialität von Mode und ihre körpernormierende Funktion genauer in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist auch die kritische Auseinandersetzung mit der Bekleidungsindustrie.

Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Modulteil: Exkursion Europäische Ethnologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0104

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion <i>European Legal History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung
... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscodex, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Rechtsgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0105

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Exkursion <i>European Politics/ European Integration: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang, Dr. Jan Grasnick (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0106

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 1</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Kooperationspartnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -		
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
------------------	---	--

Moduleile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0003**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 2</i>	4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0004**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 3</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP)****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0005**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 4</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP)****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0006**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 5</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - Exkursion: Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Akragas Projekt: Ausgrabung und archäologische Kampagne in Agrigent

Seit 2014 führt die Klassische Archäologie der Universität Augsburg eine Lehr- und Forschungsgrabung im heutigen Agrigent, dem antiken griechischen Akragas, auf Sizilien durch. Untersucht wird ein suburbanes Heiligtum, das vom Ende des 6. bis etwa zur Mitte des 4. Jh. v. Chr. bestand. Die Ausgrabungskampagnen des Akragas-Projekts ermöglichen BA- und MA-Studierenden, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Weitere Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/> Von Mitte August bis Mitte September 2023 findet wieder eine mehrwöchige Kampagne statt. Es ist auch möglich, sich schwerpunktmäßig für die Fundbearbeitung und - Analyse (Bestimmung zu und Zeichnen von Keramik, Archäobotanische Untersuchungen usw.) zu bewerben.

Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Archäologie und Popkultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zunächst sind es vermeintliche Gegensätze: Wissenschaft – populäre Kulturphänomene, elitär – „massentauglich“ und „Mainstream“. Aber ein Blick in aktuelle Unterhaltungsbranchen von Film, Musik, Videospiel, Gaming, selbst Printmedien, zeigt ein klares und breites öffentliches Interesse an Archäologie und Antike. Ist das eine Chance für ein verstaubtes Fach oder wird hierdurch ein falsches Bild der akademischen Wissenschaft etabliert? In dem Hauptseminar/Lektürekurs widmen wir uns diesem medialen Interesse und seiner Bewertung sowie den lange Zeit prägenden kulturhistorischen Dualismus Wissenschaft – Unterhaltung. Inhaltlich geht es über den Aspekt der Authentizität hinaus um die populären Leitbilder und zugrundeliegenden Narrative. Wichtige Fragen werden hierbei, wie viel eines akademischen Felds wie Archäologie zu Phänomenen wie Popularität, populäre Kultur oder Popkultur passt. Haben archäologische Fächer ein Imageproblem oder sind sie populär, spektakulär und „Mainstream“? Sei es Act
... (weiter siehe Digicampus)

Carlos Thays (Übung)

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren

Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Das System Vereinte Nationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

HS (M.A.): Die gesellschaftliche Rolle von Museen – ein Lektürekurs (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit den 1970er Jahren ist der Ruf nach einer Demokratisierung des Museums nicht mehr verstummt. Die Bemühungen richteten sich seither vor allem die gesellschaftliche Öffnung einer Institution, die lange Zeit vornehmlich als bildungsbürgerlicher Musentempel begriffen worden war. In Frankreich 1971 das sogenannte Ecomuseum, das die Bürger*innen vor Ort in die museale Arbeit zu integrieren begann. Die Gründung von zahlreichen Industriemuseen dokumentiert einen musealen Ausgriff auf die Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Zuletzt artikulierte sich unter dem Stichwort der „Partizipation“ die gesellschaftliche Forderung, die Institution Museums in die Richtung umfassender sozialer Teilhabe zu entwickeln – eine Forderung, die in dem Slogan „Occupy Museums“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die als Lektüreübung angelegte Lehrveranstaltung widmet sich einschlägigen Texten, welche die gesellschaftliche Rolle von Museen reflektieren.
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Lektürekurs: Mode – Körper – Status. (Neue) Perspektiven auf Modeforschung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verbindung von Mode, Körper und Status zeigt sich in vielfältiger Weise: In der Debatte über ‚Magermodels‘ auf den Laufstegen der Modemetropolen, in Gender-Stereotypen bei Säuglings- bzw. Kinderkleidung oder in der Auseinandersetzung mit ‚Disabled Fashion‘ bzw. ‚Adaptive Fashion‘. Auch die zunehmende Debatte über die Nachhaltigkeit der Modeindustrie stellt Statussymbole der Fast-Fashion-Industrie in Frage und fordert globale Machtgefüge heraus. Im Rahmen des Lektürekurses soll die Materialität von Mode und ihre körpernormierende Funktion genauer in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist auch die kritische Auseinandersetzung mit der Bekleidungsindustrie.

HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H

... (weiter siehe Digicampus)

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung

... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die

Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Masterkolloquium/Übung: Landgastschreiber(in) in Irsee: Blogs verfassen für das Literaturportal Bayern (Kolloquium)

Im Mittelpunkt steht die Landgastschreiberin Valerie Fritsch. Wir nähern uns ihrem Oeuvre ebenso wie dem Phänomen Landgastschreiber/Landgastschreiberin im ehemaligen Kloster Irsee. Die Studierenden erhalten Einblick in den Literaturbetrieb und die Gelegenheit, eine erfolgreiche Autorin zu interviewen. Als Leistungsnachweis werden die Interviews und Recherchen unter dem Namen der Studierenden als Blogs auf dem Literaturportal Bayern publiziert. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt, einschließlich einer Exkursion nach Irsee. Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzesspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In dieser Veranstaltung stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp)
... (weiter siehe Digicampus)

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung
... (weiter siehe Digicampus)

Nachbearbeitung des Akragas Projekts. Digitalisierungsprojekt der Ausgrabung in Agrigent (Praktikum)

Zum Arbeitsspektrum von ArchäologInnen gehören nicht nur Ausgrabungen und Surveys, sondern ebenso die wichtige Nachbearbeitung der archäologischen Projekte. Im Anschluss an die Grabung in Agrigent (Sizilien) erhalten KuK-Studierende nähere Einblicke in diese Prozesse: Bei den einzelnen Schritten der Auswertung der

Funde, der Ausarbeitung von Foto- und Kartenmaterial sowie der Aufbereitung der Ergebnisse für Publikationen können sich ProjektteilnehmerInnen einbringen und die Grabungsfortschritte des Projekts in Agrigent begleiten. An dem Projekt können Interessierte digital teilnehmen und mitarbeiten, Zoom Meetings mit Tutorials sind begleitend. Weitere Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/> Interessierte, die an der Grabung nicht teilgenommen haben, melden sich bitte im Vorfeld direkt per Email bei der Dozentin.
... (weiter siehe Digicampus)

Oberseminar: Perspektiven der Frühneuzeitforschung

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteientheorie sowie der Historiographie legen
... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Theorien und Methoden: Geschichtswissenschaftliche Denkmuster und Erkenntnisstrategien (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) AI wird die Forschung in einigen Bereich revolutionieren. Aber AI wird kein Bewusstsein entwickeln und keine Emotionen haben. Chatbots kennen kein Missverstehen, keine Unfälle hermeneutischen Arbeitens. Kreativität wird weiterhin Menschenarbeit sein. Die effektive Zusammenarbeit mit Chatbots erfordert weiterhin einen hohen Bildungsstandard, sonst lassen sich die Antworten der Chatbots nicht klassifizieren. In dieser Übung erlernen Sie eine weitere Kompetenz, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit mit Chatbots: die intellektuelle Durchdringung von Texten und deren Zuordnung in Denkrichtungen. Sie lesen kurze Texteinheiten, die diskutiert werden. Fragen gehen auch an Chatbots. Sie werden als wesentlicher Bestandteil der Übung einbezogen. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, um Theorietexte zu durchdringen und mit Analysekatggorien an sie heranzutreten. Auch wird die Arbeit mit Chatbots eingeübt und stets ihre Grenzen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ulrich von Augsburg 923 - 973 - 2023: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Das Programm des Sommersemesters 2023 ist mit Exkursionen und einem öffentlichen Tag der Mittelalterforschung über Ulrich von Augsburg konzipiert. Die Exkursionen finden in Kooperation mit dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, der Katholischen Hochschulgemeinde und mit Matthias Simperl (Theologische Fakultät) statt.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0007

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 6</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - Exkursion: Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in 	

<ul style="list-style-type: none"> Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Akragas Projekt: Ausgrabung und archäologische Kampagne in Agrigent Seit 2014 führt die Klassische Archäologie der Universität Augsburg eine Lehr- und Forschungsgrabung im heutigen Agrigent, dem antiken griechischen Akragas, auf Sizilien durch. Untersucht wird ein suburbanes Heiligtum, das vom Ende des 6. bis etwa zur Mitte des 4. Jh. v. Chr. bestand. Die Ausgrabungskampagnen des Akragas-Projekts ermöglichen BA- und MA-Studierenden, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Weitere Informationen unter https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/ Von Mitte August bis Mitte September 2023 findet wieder eine mehrwöchige Kampagne statt. Es ist auch möglich, sich schwerpunktmäßig für die Fundbearbeitung und - Analyse (Bestimmung zu und Zeichnen von Keramik, Archäobotanische Untersuchungen usw.) zu bewerben.
Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
Archäologie und Popkultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zunächst sind es vermeintliche Gegensätze: Wissenschaft – populäre Kulturphänomene, elitär – „massentauglich“ und „Mainstream“. Aber ein Blick in aktuelle Unterhaltungsbranchen von Film, Musik, Videospiel, Gaming, selbst Printmedien, zeigt ein klares und breites öffentliches Interesse an Archäologie und Antike. Ist das eine Chance für ein verstaubtes Fach oder wird hierdurch ein falsches Bild der akademischen Wissenschaft etabliert? In dem Hauptseminar/Lektürekurs widmen wir uns diesem medialen Interesse und seiner Bewertung sowie den lange Zeit prägenden kulturhistorischen Dualismus Wissenschaft – Unterhaltung. Inhaltlich geht es über den Aspekt der Authentizität hinaus um die populären Leitbilder und zugrundeliegenden Narrative. Wichtige Fragen werden hierbei, wie viel eines akademischen Felds wie Archäologie zu Phänomenen wie Popularität, populäre Kultur oder Popkultur passt. Haben archäologische Fächer ein Imageproblem oder sind sie populär, spektakulär und „Mainstream“? Sei es Act ... (weiter siehe Digicampus)
Carlos Thays (Übung)
Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>
... (weiter siehe Digicampus)

Das System Vereinte Nationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.

HS (M.A.): Die gesellschaftliche Rolle von Museen – ein Lektürekurs (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit den 1970er Jahren ist der Ruf nach einer Demokratisierung des Museums nicht mehr verstummt. Die Bemühungen richteten sich seither vor allem die gesellschaftliche Öffnung einer Institution, die lange Zeit vornehmlich als bildungsbürgerlicher Musentempel begriffen worden war. In Frankreich 1971 das sogenannte Ecomuseum, das die Bürger*innen vor Ort in die museale Arbeit zu integrieren begann. Die Gründung von zahlreichen Industriemuseen dokumentiert einen musealen Ausgriff auf die Sozialgeschichte der Arbeiterschaft. Zuletzt artikulierte sich unter dem Stichwort der „Partizipation“ die gesellschaftliche Forderung, die Institution Museums in die Richtung umfassender sozialer Teilhabe zu entwickeln – eine Forderung, die in dem Slogan „Occupy Museums“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die als Lektüreübung angelegte Lehrveranstaltung widmet sich einschlägigen Texten, welche die gesellschaftliche Rolle von Museen reflektieren.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Lektürekurs: Mode – Körper – Status. (Neue) Perspektiven auf Modeforschung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verbindung von Mode, Körper und Status zeigt sich in vielfältiger Weise: In der Debatte über ‚Magermodels‘ auf den Laufstegen der Modemetropolen, in Gender-Stereotypen bei Säuglings- bzw. Kinderkleidung oder in der Auseinandersetzung mit ‚Disabled Fashion‘ bzw. ‚Adaptive Fashion‘. Auch die zunehmende Debatte über die Nachhaltigkeit der Modeindustrie stellt Statussymbole der Fast-Fashion-Industrie in Frage und fordert globale Machtgefüge heraus. Im Rahmen des Lektürekurses soll die Materialität von Mode und ihre körpernormierende Funktion genauer in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist auch die kritische Auseinandersetzung mit der Bekleidungsindustrie.

HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18. Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H

... (weiter siehe Digicampus)

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung

... (weiter siehe Digicampus)

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erinnerungskulturen prägen unseren Zugang zur Vergangenheit. Insbesondere Jubiläen geben dabei die Rhythmen vor, nach denen historische Ereignisse ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Doch an welche Aspekte der Geschichte erinnern wir uns, und an welche nicht? Welche Mechanismen werden im Erinnern wirksam? Die Übung wird zunächst die theoretischen Grundlagen der Erinnerungskulturforschung erarbeiten, um dann anhand selbstgewählter Beispiele einen Einblick in die Formen des Erinnerns zu gewinnen. Prüfungsform: Referat (15-20 Min.)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Masterkolloquium/Übung: Landgastschreiber(in) in Irsee: Blogs verfassen für das Literaturportal Bayern (Kolloquium)

Im Mittelpunkt steht die Landgastschreiberin Valerie Fritsch. Wir nähern uns ihrem Oeuvre ebenso wie dem Phänomen Landgastschreiber/Landgastschreiberin im ehemaligen Kloster Irsee. Die Studierenden erhalten Einblick in den Literaturbetrieb und die Gelegenheit, eine erfolgreiche Autorin zu interviewen. Als Leistungsnachweis werden die Interviews und Recherchen unter dem Namen der Studierenden als Blogs auf dem Literaturportal Bayern publiziert. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt, einschließlich einer Exkursion nach Irsee. Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In dieser Veranstaltung stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp
... (weiter siehe Digicampus)

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung
... (weiter siehe Digicampus)

Nachbearbeitung des Akragas Projekts. Digitalisierungsprojekt der Ausgrabung in Agrigento (Praktikum)

Zum Arbeitsspektrum von ArchäologInnen gehören nicht nur Ausgrabungen und Surveys, sondern ebenso die wichtige Nachbearbeitung der archäologischen Projekte. Im Anschluss an die Grabung in Agrigent (Sizilien) erhalten KuK-Studierende nähere Einblicke in diese Prozesse: Bei den einzelnen Schritten der Auswertung der Funde, der Ausarbeitung von Foto- und Kartenmaterial sowie der Aufbereitung der Ergebnisse für Publikationen können sich ProjektteilnehmerInnen einbringen und die Grabungsfortschritte des Projekts in Agrigent begleiten. An dem Projekt können Interessierte digital teilnehmen und mitarbeiten, Zoom Meetings mit Tutorials sind begleitend. Weitere Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/> Interessierte, die an der Grabung nicht teilgenommen haben, melden sich bitte im Vorfeld direkt per Email bei der Dozentin.
... (weiter siehe Digicampus)

Oberseminar: Perspektiven der Frühneuezeitforschung

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminar-rahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologieggeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteien- und Parteientheorie sowie der Historiographie

... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

Theorien und Methoden: Geschichtswissenschaftliche Denkmuster und Erkenntnisstrategien (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) AI wird die Forschung in einigen Bereich revolutionieren. Aber AI wird kein Bewusstsein entwickeln und keine Emotionen haben. Chatbots kennen kein Missverstehen, keine Unfälle hermeneutischen Arbeitens. Kreativität wird weiterhin Menschenarbeit sein. Die effektive Zusammenarbeit mit Chatbots erfordert weiterhin einen hohen Bildungsstandard, sonst lassen sich die Antworten der Chatbots nicht klassifizieren. In dieser Übung erlernen Sie eine weitere Kompetenz, die unerlässlich ist für die Zusammenarbeit mit Chatbots: die intellektuelle Durchdringung von Texten und deren Zuordnung in Denkrichtungen. Sie lesen kurze Texteinheiten, die diskutiert werden. Fragen gehen auch an Chatbots. Sie werden als wesentlicher Bestandteil der Übung einbezogen. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, um Theorietexte zu durchdringen und

mit Analysekategorien an sie heranzutreten. Auch wird die Arbeit mit Chatbots eingeübt und stets ihre Grenzen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ulrich von Augsburg 923 - 973 - 2023: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Das Programm des Sommersemesters 2023 ist mit Exkursionen und einem öffentlichen Tag der Mittelalterforschung über Ulrich von Augsburg konzipiert. Die Exkursionen finden in Kooperation mit dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, der Katholischen Hochschulgemeinde und mit Matthias Simperl (Theologische Fakultät) statt.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Übung (M.A.): How to become a Dress Detective – Textile Objekte analysieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mode- und Sachkultur zählen zu den etablierten Arbeitsfeldern der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Ein wichtiges methodisches Instrument ist u.a. die Objektanalyse. Kleidungsstücke haben nicht nur durch deren Materialität spezifische Eigenschaften, die bei der Analyse beachtet werden müssen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Debatten mithilfe von wissenschaftlichen Texten, ist deshalb auch ein angewandter, workshop-ähnlicher Teil geplant, bei dem Mikro- bzw. Probeforschungen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind Besuche in unterschiedlichen (musealen) Mode-Sammlungen in Planung.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0008

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 7</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 8 LP: Hauptseminar: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Hauptseminare (ersetzbar durch Übung mit Vorlesung) im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Besprechung mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten • Bei der Wahl der Belegungsvariante Übung mit Vorlesung werden Präsenzstudium (60 Stunden) und Eigenstudium (180 Stunden) entsprechend angeglichen. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Ausstellungskatalog (Hauptseminar)**Authenticity and Material Culture (Hauptseminar)**

This course focuses on the advanced study of the authentication of cultural heritage objects, with a particular emphasis on material culture. Students will explore the latest techniques and approaches used in the field, including scientific analysis, historical research, and connoisseurship. The course will also delve into the ethical considerations surrounding authentication, including the impact on the art and antiquity market and the role of copies, imitations, fakes, and forgeries through time. Through a combination of invited lectures, discussions, and case studies, students will develop a deep understanding of the authentication process and will learn how to apply their knowledge and skills to real-world situations.

Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)

Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2023 an. Die Vor-Ort-Termine finden vom 14. August bis zum 09. September 2023 im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus. Ein Medienbericht zum Gesamtprojekt findet sich unter <https://religion.orf.at/stories/3214886/>

... (weiter siehe Digicampus)

Das europäische Kaffeehaus als Kommunikationsraum (Hauptseminar)

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte

Demokratiethorie: Gleichheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das zentrale Prinzip der Demokratie ist die Gleichheit. Sie gehört zu den Definitionsmerkmalen der Demokratie, sowohl in einem politisch-institutionellen Sinne (insbesondere gleiches Stimmrecht, gleiches Stimmgewicht) wie in einem normativen und appellativen Sinne (gleiche Rechte, gleicher Lohn usw.). Wie begründet sich das Gleichheits-Prinzip? Wie wird es angesichts tatsächlicher Ungleichheiten diskutiert? Kann es Bestand haben vor dem Hintergrund von Forderungen nach Pluralität und Diversität? Hierzu werden theoretische Texte gelesen mit Blick auf konkrete und aktuelle Probleme. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 17:30-19:00) folgen das Wochenendseminar (9.-11. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Hausarbeitssitzung (Mittwoch 28. Juni, 14:00-15:30).

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Die Antike im Exil. Leben und Werk vertriebener Altertumswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt. Schon am 7. April erließ die NS-Regierung das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das die systematische Verdrängung unliebsamer Beamter, Lehrer und Professoren aus Behörden, Schulen, Instituten und Universitäten einleitete. § 3 des Gesetzes, der sog. Arierparagraph, bot die gesetzliche Handhabe für die Entziehung der Venia Legendi. In den nächsten Jahren emigrierten über 6000 Wissenschaftler, darunter nicht weniger als 24 Nobelpreisträger in die USA, England, Schweden oder die Türkei. Völlig zu Recht ist immer wieder betont worden, dass die Vertreibung aberhunderter Gelehrterinnen und Gelehrter - neben der jede/n Einzelne/n treffenden persönlichen Tragödie - auch eine Tragödie für die deutsche Wissenschaft und Forschung war. Wie zuletzt M. Brechtken feststellt, war der „Aderlass, den Deutschland in Kunst, Kultu
... (weiter siehe Digicampus)

Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

Die athenische Demokratie. Probleme und Perspektiven (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Die in Athen im 6. und 5. Jh. v.Chr. entwickelte Demokratie stellt nach wie vor eine zentrale Thematik der Alten Geschichte dar – erkennbar an einer ungebrochenen und innovativen Forschungstätigkeit. Der Grund dafür besteht nicht nur im (freilich unterschiedlich definierten) Konnex mit der Moderne, sondern auch in der Breite der Quellen und in den unterschiedlichen Ansätzen einer systematischen Auswertung. Im Seminar sollen deshalb Aspekte im Zentrum stehen, die derzeit stark in der Diskussion sind: die mögliche Entstehung der Demokratie außerhalb von Athen; das Scherbengericht (Ostrakismos); Freiheit und Gleichheit; Gewalt und Betrug im demokratischen Alltag; die Rolle von Gerüchten; antike Kritik an der Demokratie, antike und moderne Demokratie.

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 2 (1865-1945) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This second part of the tripart lecture “E Pluribus Unum” will offer a survey of the history of the American people from the Civil War to World War II. Students who missed the first part are encouraged to inform themselves about the events up to 1865 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States from 1865 to 1945. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss different notions of American identity. Topics will include the reconstruction era, industrialization and the transformation of Urban America, US expansionism, foreign policy and wars, social reform movements, gender roles, immigration, the Great Depression, and the New Deal.

Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung)

Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzung ... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“ (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Partizipation und Gewalt waren die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“, die in den letzten Jahren intensiv und kontrovers diskutiert wird. Was war die „Volksgemeinschaft“? Wer profitierte von Raub und Vernichtung? Wie weit reichten Konsens und Zustimmung? Welche Rolle spielten Kirchen, Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche Tätergruppen und Entscheidungsstrukturen waren für den Massenmord an den europäischen Juden verantwortlich? Die Vorlesung gibt einen Einblick in wichtige Forschungstrends und zielt damit auch auf die Vorbereitung für das Staatsexamen.

Große Romane des 20. Jahrhunderts aus Frankreich, Italien und Spanien (plus Lateinamerika) (Hauptseminar)

Durch Buchpräsentationen von Seiten des Dozenten, Referate der Studierenden und die gemeinsame Lektüre von Textauszügen sollen in diesem Seminar literaturgeschichtlich bedeutsame Romane auf Französisch, Italienisch und Spanisch aus dem 20. Jahrhundert besprochen werden. Dies bietet u.a. die Gelegenheit zum Kennenlernen verschiedener intellektueller und ästhetischer Strömungen während dieses Zeitraums; aus komparatistischer Sicht lassen sich bestimmte Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen der literarischen Entwicklung in den verschiedenen Ländern identifizieren.

HS (M.A.) Vorgestellte Heimat: Utopie - Aneignung - Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Heimat ist ein in vielen Farben schillernder Sehnsuchtsort der Moderne. Die Suche nach Beheimatung in vertrauten Räumen – seien sie sehr konkreter, seien sie erträumter Gestalt – prägte die deutsche Gesellschaft seit dem frühen 19. Jahrhundert. Tatsächlich ist „Heimat“ ein genuin deutscher Begriff. Der Rechtsbegriff wurde im Laufe des Jahrhunderts zu einer Utopie aufgeladen, mit Vorstellungen von der guten Ordnung verwoben, mit Konzepten der Ländlichkeit verknüpft und auf die Idee der Nation appliziert. Heimat war und ist immer vorgestellt. Der angenommene Verlust der „deutschen Heimat“ durch Modernisierungsprozesse wie die Urbanisierung, die Fundamentalpolitisierung und die Durchsetzung der Massenkonsumgesellschaft mobilisierte an der Jahrhundertwende eine breite bürgerliche Bewegung. Sie trat unter dem Banner des „Heimatschutzes“ an und übte ebenso großen Einfluss auf die Kulturpolitik wie auf regionale Deutungskulturen aus. Die Heimatschutzbewegung engagierte sich für die „heimische ... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Jüdisches Leben in der Region - eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurden, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgte schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehe-maligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Sounds and Sights of Heimat? Verhandlungen von Identitäten in Musikvideos (Hauptseminar)

Als MTV am 1. August 1981 mit „Video Killed the Radio Star“ (The Buggles) den Sendebetrieb aufnimmt, beginnt eine neue Ära für Musikvideos. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erhalten Musik-TV-Sender wie MTV zunehmend Konkurrenz durch das Internet und Plattformen wie YouTube, wodurch es nicht zuletzt leichter wird, selbst produzierte Videos global zu verbreiten. Im Rahmen des Seminars interessiert uns besonders, in welchen Formen regionale und lokale Identitäten in diesem global verbreiteten Medium verhandelt wurden und werden. In welchen Ästhetiken äußert sich dies? Wie ist dabei jeweils das Verhältnis von Musik/Instrumenten, Texten und Darstellung (Körper, Kleidung, Setting, Performanzen) zu charakterisieren? Grundsätzlich: Welche Selbstbeziehungswiese Fremdbilder werden in Bild, Musik und Text vermittelt? Lassen sich bestimmte Traditionslinien respektive Bezugnahmen ausmachen?
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Trauma, Vision und Apokalypse – Tendenzen der Gegenwartsliteratur (Hauptseminar)

Es sind faszinierende Welten, die uns die Literatur der Gegenwart eröffnet. Wir folgen den Topoi, die besondere Faszination in verrätselten Texten erzeugen: Trauma als eingeschriebene Schmerzensspur, Vision als Blick des Textes in höhere Welten und Apokalypse als Imagination der Dichtung, Welten zum Untergang zu bringen. In diesem geblockten Masterseminar stellen wir die Literatur der Gegenwart unter Beobachtung: In Anwesenheit der Schriftstellerin Valerie Fritsch (Suhrkamp Verlag) und in Kooperation mit ihr analysieren wir ein literarisches Werk während seines Entstehens und erhalten exklusive Einblicke. Fritsch betreibt für uns „Writing under Observation“. Die ungewöhnliche Form dieses Seminars hofft auf engagierte, lesebegeisterte und experimentierfreudige Studierende. Höhepunkte des Seminars sind eine mit den Studierenden gestaltete literarische Lesung von Valerie Fritsch in der Münchner Seidl-Villa am 10. Mai 2023 und eine Exkursion zur „Landgastschreiberin“ Valerie Fritsch, resid
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Walking out of the Classroom: Learning on the Streets of Augsburg (Hauptseminar)

In the age of transnational migration, it is very common all around the world to encounter shop signs in more than one language with various cultural references regardless of the size of the city. Immigrant neighborhoods are now a focus of interest not only for politicians with diverse agendas but also for individuals driven by various sources of artistic, personal, or scholarly curiosity. In the fields of urban ethnography and geography, walking has been discussed as a basic yet significant strategy to develop insightful rapport with parts of cities situated between two major cultural blocks in which homogeneity is taken for granted: home countries (there) and host countries (here). In contrast to academic studies in the previous century portraying these neighborhoods as places that can or do belong neither to there nor here, the transnational approach has revealed how these in-between positions breed new forms of (t)here cosmopolitanism. Within this scope, this course is based on an
... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Interspecies Cultures. Posthumanes Denken in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar wendet sich gegenwärtigen literarischen Texten sowie Theorien zu, die das Selbstverständnis des Menschen in der Welt neu zu denken versuchen. Diese Ansätze hinterfragen anthropozentrische Positionen, die von einer Vormachtstellung des Menschen ausgehen, und bemühen sich um Denkmuster, die die Beziehung des Menschen zu den anderen "species" anders konzipieren: Wie ist die Kommunikation des Menschen mit anderen

"species" und die Koexistenz mit ihnen in einer geteilten Welt anders zu fassen? Wir lesen Gedichte, Erzählungen und Romane im Wechsel mit programmatischen Texten aktueller posthumanistischer Theorie bzw. Theorien des New Materialism.

HS Kraus I - Institutionen und Kultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS Kraus II - Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Frauen schreiben/ anders? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von einem Klassiker der feministischen Literaturgeschichtsschreibung, Virginia Woolfs Essay *A Room of One's Own* (engl. 1929, dt. *Ein Zimmer für sich allein* 1978), vollzieht das Seminar einschlägige Debatten zu schreibenden Frauen und weiblichem Schreiben seit dem 1970er Jahren bis in die Gegenwart nach. Es fragt nach den Bedingungen des Schreibens von Frauen, nach Prozessen der Kanonisierung und nach den Kriterien, die an ein als spezifisch weiblich verstandenes Schreiben angelegt werden. Ziel des Seminars ist eine kritische Diskussion dieser Debatten und ihre Einordnung in den aktuellen Stand der literaturwissenschaftlichen gender-Forschung. Im Zentrum des Seminars stehen Textanalysen, die exemplarisch die Argumente und Kategorien in ihrer Brauchbarkeit für die Analyse von Texten erproben. Eine ganz besondere Gelegenheit dazu bietet eine öffentliche Podiumsveranstaltung mit Shida Bazayr und Sharon Douda Otoo, die am 6. Juli in Augsburg zu Gast sein werden. Das Seminar bereit

... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Jüdisches Leben in der Region – eine erinnerungskulturelle Spurensuche (Hauptseminar)

Als die jüdische Bevölkerung im Spätmittelalter aus vielen Reichsstädten und Territorien vertrieben wurde, entstanden auf dem Land neue jüdische Niederlassungen. Aus diesen heraus entwickelte sich eine spezifische jüdische Lebensform – das sog. Landjudentum. Dieses war in der Region um Augsburg besonders stark vertreten. Von den dortigen politischen Herrschaftsverhältnissen begünstigt, siedelten sich jüdische Gemeinden in den umliegenden Dörfern an, wo sich im Laufe der Zeit ein zum Teil blühendes jüdisches Leben entwickeln sollte (z.B. Binswangen, Buttenwiesen, Ichenhausen, Kriegshaber, Krumbach). Für die Auslöschung des Landjudentums in der Region Bayerisch-Schwaben sorgten schließlich die Nationalsozialisten. Die Mehrzahl der Juden fanden in den deutschen Vernichtungslagern den Tod, nur einem geringen Teil der Landjuden gelang die Flucht ins Ausland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen Grund zurückzukehren: Ihre ehemaligen Wohnstätten waren zumeist "arisiert" worden u

... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Paths to Power and Influence: Female Politicians in Europe and the United States - a Transatlantic Perspective (Hauptseminar)

It's been more than a century since women in the United States, Germany, and most European countries obtained suffrage. Since then, female participation in politics has increased significantly, e.g. globally the percentage of seats held by women in lower and single houses of parliament rose from less than 12 to 25% between 1995 and 2022. Similarly, the share of women as speakers of parliament has doubled, and more and more female presidents and prime ministers have entered office. However, some obstacles to women's rise to political power continue to exist, and progress regarding female political representation in Europe and the United States has slowed down in recent years. In this seminar, we will look at the different reasons for this development – including structural, legal as well as societal differences – and examine the paths of individual women to political power in high-elected offices. Looking at the life and work of important female elected officials in the USA, Germany, Gr

... (weiter siehe Digicampus)

Heiliges „Monstrum“ – Modell für Europa? Quellen zur Kultur- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches in der Frühen Neuzeit (Ü MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung widmet sich der kulturellen und politischen Entwicklung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter kultur- und verfassungsgeschichtlicher Quellen. Die zu behandelnden Themen umfassen den Zeitraum zwischen dem Wormser Reichstag von 1495 und dem 18.

Jahrhundert. Darunter fallen Ereignisse und Entwicklungen wie die Reichsreform, das Reich unter Kaiser Karl V. und der Augsburger Religionsfrieden von 1555, die konfessionelle Polarisierung des Reichsverbands um 1600 sowie der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden, zudem die lange Regentschaft Kaiser Leopold I. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Entwicklung diverser Reichsinstitutionen. Die Übung dient dem Kennenlernen unterschiedlicher Quellentypen (Flugblätter und Flugschriften, Bildquellen, Urkunden, Reichs- und Kreisabschiede, Instruktionsschreiben, Gesandtenberichte), zugleich werden grundlegende Kenntnisse zur politischen Geschichte und Verfassungsentwicklung des H

... (weiter siehe Digicampus)

Ideologie - polemisch, politisch, politikwissenschaftlich (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Knechte der Kammer? Auf den Spuren jüdischer Steuereintreiber (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon die Weihnachtsgeschichte beginnt mit einer Steuerreform des Kaisers Augustus, die die beiden Juden Maria und Josef zu ihrer Reise nach Bethlehem zwingt. Im 15. Jahrhundert wurden dann die Juden im römisch-deutschen Reich zum Opfer einer bis dahin noch nie dagewesenen kaiserlichen Besteuerungskampagne. Sie führte zur Abwanderung und Vertreibung zahlreicher jüdischer Gemeinden, zu denen auch die Erste jüdische Gemeinde Augsburgs gehörte. Im Seminar wollen wir die Kulturgeschichte dieser Besteuerung erforschen. Es wird weniger um Finanzgeschichte und Bilanzen gehen. Wir wollen untersuchen, wie die Besteuerung konkret durchgeführt wurde und welchen Einfluss sie auf die Alltagsgeschichte der Juden aber auch des Kaisers hatte. Dazu untersuchen wir den teilweise noch unerforschten schriftlichen Nachlass der kaiserlichen Steuerkollektoren, die durch alle Großstädte des Reiches reisten. Neben christlichen Kollektoren waren auch jüdische Experten an diesen Tätigkeiten beteiligt. In der Übung

... (weiter siehe Digicampus)

Konzepte der Klimaresilienz und Postfossilität als Spiegel von Regionalgeschichte (M. A. und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen) Die Erderwärmung führt zu einem Wandel gesellschaftlichen Lebens, wie wir es bislang kennen. Es gibt zwei Strategien, mit denen Gesellschaften auf den Klimawandel reagieren: Das ist einerseits der Klimaschutz, die Mitigation oder Minderung der Folgen des Klimawandels, andererseits die Adaptation der Folgen, die Anpassung gesellschaftlichen Lebens an den Klimawandel. Die Anpassung wird unter dem Schlagwort Klimaresilienz verhandelt. Beide Strategien fordern nicht nur die Ingenieurs- und Gesundheitswissenschaften heraus, sondern in besonderem Maße auch die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. In besonderem Maße, weil dies auf den ersten Blick nicht unbedingt augenfällig ist: Überlassen die Humanities und Social Sciences die Strategien der pragmatischen Wissenschaften, werden Kulturen und Kulturerbe verloren gehen. Diesem Verlust entgegen zu wirken ist es notwendig zu analysieren, wie sehr kulturschützende Elemente und kultu

... (weiter siehe Digicampus)

Kosmopolitismus und Kosmopolitik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 19.4. 2023, 14:00-15:30) folgen das Wochenendseminar (16.-18. Juni 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie eine Abschlusssitzung (Mittwoch 5. Juli, 14:00-15:30).

Bestimmte Aufgaben und Probleme sind letztlich nur weltumspannend lösbar, von der Bekämpfung des Klimawandels über den Umgang mit den Umwälzungen, die durch den Klimawandel bedingt sind bis hin zu Hoffnungen auf Frieden und Erwartungen an Gerechtigkeit. Die entsprechenden normativen Forderungen sind leicht gestellt, zahlreich vorhanden und vergleichsweise wenig umstritten. Was fehlt ist eine diesen Aufgaben und Problemen angemessene politische Ordnung. Sie besteht gegenwärtig aus einem unüberschaubar gewordenen Gemenge an Nationalstaaten (unterschiedlichster Größe und politischer Ausrichtung), inter- und supranationalen Organisationen und unzähligen Akteuren auf der Ebene politischer und sozialer Bewegungen und Assoziationen. Wie könn

... (weiter siehe Digicampus)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Übung)

Lateinamerikanische Diskursgeschichte (Vorlesung)

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Märtyrern im Mittelalter (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Masterhauptseminar mit Exkursion: Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie die archivalische Überlieferung. Als Zeitgenosse etwa des Konstanzer Konzils stand er mitten in einem dynamischen politischen Geschehen. Seine Ehe mit Margarethe von Schwangau weist ins Allgäu. Dem steht sein Lebensmittelpunkt in Südtirol gegenüber. Biographie, historischer Hintergrund und das vielgestaltige lyrische Oeuvre sollen in einem interdisziplinären Seminar erschlossen werden. Dazu trägt auch eine mehrtägige Exkursion nach Südtirol bei. Diese wird voraussichtlich im Juli 2023 (22. bis. 26. Juli) stattfinden. Ebenso werden wir uns am 6. Juni nach Füssen begeben, wo wir einem Gesprächskonzert zu Oswald von Wolkenstein lauschen werden (im Rahmen der Füssener Festtage Alter Musik).

Museum im Wandel - Ausstellungspraxis gestern und heute (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte. Welche Rolle spielen Museen und Ausstellungen in der gegenwärtigen Gesellschaft? Die Welt der Museen, Galerien und Ausstellungshäuser wandelt sich rapide. Neue – insbesondere digitale – Technologien und Vermittlungsformen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für die Museumspraxis während das Publikum nicht mehr nur als Rezipient sondern als aktiver Teilnehmer gesehen wird. Zugleich setzen sich die Museen kritisch mit Ihren Sammlungen und deren Genese sowie ihrer Rolle als kultureller Akteur auseinander. Dass der Wandel ein bewusster aber auch ein schwieriger Prozess ist, zeigt die jahrelange Debatte um einen neuen Museumscode, die sich von den traditionellen Leitlinien des „Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln“ zu lösen v
... (weiter siehe Digicampus)

Novela de la Selva (Hauptseminar)

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo
... (weiter siehe Digicampus)

Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Scheitern und Misserfolg in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Scheitern und Misserfolg gehören zum Leben. Das gilt auch in der Geschichte. Doch selten wird das Scheitern auch thematisiert. Das Seminar wird sich gezielt, dem Scheitern in der Politik, aber auch in der Wirtschaft oder in der Wissenschaft zuwenden, wobei die Epoche der Frühen Neuzeit im Mittelpunkt stehen wird. Gescheiterte Revolten, gescheiterte koloniale Unternehmungen, Misserfolge bei diplomatischen Verhandlungen und vieles mehr kann hier Thema sein. Dabei wollen wir uns auch mit der Frage beschäftigen, was Scheitern eigentlich heißt

und welche zeitgenössischen Zuschreibungen wirksam wurden und womöglich unser Urteil bis heute prägen.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Sozialpolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seitdem sich im 19. Jahrhundert die moderne Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit herauskristallisiert hat, zählt die Frage nach seiner zweckmäßigen und gebotenen Ausgestaltung zu den bedeutsamen Fragen politischen Denkens und Handelns. Wie allerdings diese Ausgestaltung quantitativ wie qualitativ ausgerichtet werden soll, daran scheiden sich im Diskurs die Geister. Dass in dieser Frage nicht ohne weiteres Konsens hergestellt werden kann, ist dabei nicht nur Ausdruck jeweilig aktueller politischer Kontroversen, sondern resultiert maßgeblich auch aus den spezifischen Entstehungsbedingungen von Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit in den jeweiligen Ländern. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Historische Vorläufer des Sozialstaates • Theoretische Aspekte der Sozialstaatlichkeit • Sozialstaatlichkeit in ausgewählten Ländern (Deutschland, Österreich, Schweden, USA, Ukraine, Polen, Kroatien, Türkei und weitere) • Soziale Gerechtigkeit und Ansätze

... (weiter siehe Digicampus)

Traum und Traumdeutung in der Antike (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

Von Fake News, (Geheim-)Korrespondenzen und frühem Journalismus: Nachrichtenkommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Politische Nachrichtenmeldungen sind in unserer Gegenwart fast überall und bisweilen nahezu „in Echtzeit“ verfügbar. Obwohl die Medienrevolution des Buchdrucks in der Frühen Neuzeit auch eine ‚informationelle Revolution‘ bedeutete, waren die Möglichkeiten, fundierte Informationen über das politische Zeitgeschehen zu erlangen, für weite Teile der Bevölkerung Europas über lange Zeit hinweg sehr begrenzt; handschriftliche Nachrichtenmeldungen konnten in bestimmten Kreisen bis ins 18. Jahrhundert von großer Bedeutung sein. Das Hauptseminar behandelt anhand von Beispielen aus der deutschen, englischen und französischen Geschichte die Fragen, wer diese Nachrichten verfasste, wer – unter welchen Umständen – Kenntnis vom politischen Geschehen im In- und Ausland erlangen konnte, welchen Produktionsbedingungen (Falschmeldungen, Zensur) diese Medien unterlagen und was von den „Öffentlichkeiten“ der Frühen Neuzeit und ihren Einflussmöglichkeit

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0009

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Seminararbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten
- Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Modul IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 8: four weeks internship (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Tätigkeit in einem beruflichen Arbeitsfeld mit Bezug zu den im Masterstudium erworbenen bzw. auszubauenden Kompetenzen (inkl. Vor- und Nachbereitung).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen die im Studium erworbenen Kompetenzen in einem konkreten beruflichen Arbeitsfeld ein. Sie schätzen auf der Grundlage eigener Erprobung die Anforderungen und das Arbeitsumfeld der Praktikumsinstitution praxisnah ein und setzen sich mit deren Wirken und den vorgefundenen Tätigkeitsbereichen sowie Arbeitsabläufen kritisch auseinander. Im Austausch mit den Mitarbeiter(innen) der jeweiligen Institution evaluieren sie im Abgleich bereits erworbenen Kompetenzen mit dem Tätigkeitsprofil der Mitarbeiter(innen) ihr eigenes Profil und verfügen durch selbstständig ausgeführte Aufträge über berufsspezifisch verfeinerte Kompetenzen. - Die "Selbstlernzeit" im Praktikum erfasst die Praktikumsorganisation im Vorfeld (inkl. Bewerbung, Motivationsschreiben, Absprache mit Modulbeauftragten, weitere Vorbereitung) sowie die Nachbereitung des Praktikums (Bericht). -		
Bemerkung: Anmeldung zum Praktikum: Learning Agreement mit dem/der Modulbeauftragten		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 160 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0010 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., unbenotet Beschreibung: Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)		

Modul JUR-0090: Europarecht <i>Law of the European Union</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Institut für öffentliches Recht, Prof. Dr. Matthias Rossi, Prof. Dr. Martin Kment, Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer*Innen werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln, was gerade für Vertiefungsveranstaltungen essentiell ist. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer*Innen durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kenntnisse des nationalen Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Eine Vorbereitung auf die Veranstaltung ist anhand der angegebenen Literatur möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Europarecht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer*Innen eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer*Innen befähigt, diesbezügliche Defizite zu erkennen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.

Gliederung:

- § 1 Historische Entwicklung der EU
- § 2 (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen der EU
- § 3 Organe der EU
- § 4 Rechtsetzungsverfahren
- § 5 Grundfreiheiten
- § 6 Unionsbürgerschaft und Unionsbürgerrechte
- § 7 Primärrechtsschutz
- § 8 Kompetenzen der EU
- § 9 Grundrechtsschutz
- § 10 Handlungsformen, insb. Richtlinienwirkung
- § 11 Sekundärrechtsschutz

Literatur:

Lehrbücher in der jeweils aktuellen Ausgabe, z.B.:

- Streinz, Europarecht;
- Schroeder, Grundkurs Europarecht;
- Wollenschläger, in: Schmidt/ders. (Hrsg.), Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, § 1;
- Herrmann, Examens-Repetitorium Europarecht. Staatsrecht III;
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst.

Modulteil: Europarecht

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand konkreter Fallgestaltungen eingeübt und vertieft.

Literatur:

s.o.

Prüfung**Europarecht**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung)		
Prüfung Arabisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Arabisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 4 (Übung)
Prüfung Arabisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesische 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.9.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Chinesisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung) Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Chinesisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesisch 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 4 (Übung)
Prüfung Chinesisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Academic and Professional English 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 1 (Übung)		
Prüfung Academic and Professional English 1 (6 LP) Portfolioprüfung Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Academic and Professional English 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 2 (Übung)
Prüfung Academic and Professional English 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung)		

Prüfung

Français 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung)

Prüfung

Français 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung)

Prüfung

Français 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung)

Prüfung

Français 4 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung)

Prüfung

Français 5 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung)

Prüfung

Français 6 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) Italiano 1 / Gruppe B (Übung) Italiano 1 / Gruppe C (Übung) Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Italiano 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) Italiano 2 / Gruppe B (Übung) Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Prüfung

Italiano 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) Italiano 3 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Italiano 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung)

Prüfung

Italiano 4 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Japanisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 2 / Gruppe A (Übung) Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Japanisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Japanisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Japanisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 4 (Übung)
Prüfung Japanisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Português 1 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0	
Inhalte: s.o.	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 2 (Übung)	
Prüfung Português 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.	

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Português 3 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Português 4 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0	
Inhalte: s.o.	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 4 (Übung)	
Prüfung Português 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.	

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Rumänisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 2 (Übung)
Prüfung Rumänisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Rumänisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Rumänisch 4****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Rumänisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Rumänisch 4** (Übung)**Prüfung****Rumänisch 4 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Russisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 2 / Gruppe A (Übung) Russisch 2 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Russisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Russisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 4 (Übung)
Prüfung Russisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Español 1 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) Español 1 / Gruppe B (Übung) Español 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe D (Übung) Español 1 / Gruppe E (Übung)

Prüfung

Español 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Español 2 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) Español 2 / Gruppe B (Übung) Español 2 / Gruppe C (Übung) Español 2 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Español 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: S.O.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) Español 3 / Gruppe B (Übung) Español 3 / Gruppe C (Übung)

Prüfung

Español 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) Español 4 / Gruppe B (Übung)		

Prüfung

Español 4 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Schwedisch 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Schwedisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Schwedisch 1 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 2 (Übung)
Prüfung Schwedisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 4 (Übung)
Prüfung Schwedisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.8.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Türkisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 2 / Gruppe A (Übung) Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Türkisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Türkisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 4 (Übung)
Prüfung Türkisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul IES-9999: Masterarbeit		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Klaus Vogelgsang (bzw. Prüfungsberechtigte des Schwerpunktbereichs)		
Inhalte: Anfertigung der Masterarbeit in einem am Studiengang beteiligten Fach, das zuvor als Schwerpunkt festgelegt wurde.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der vorgegebenen Frist eines halben Jahres eine Fragestellung aus dem wissenschaftlichen Kontext des Studiengangs „Interdisziplinäre Europastudien“ selbstständig unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards zu bearbeiten. Sie vermögen einen stringenten Argumentationsgang zu entwickeln, Theorien und Methoden der für die Masterarbeit gewählten Disziplin auf einer durchaus umfangreichen, der Bearbeitungszeit angemessenen Materialgrundlage reflektiert und versiert anzuwenden, kritisch zum aktuellen Forschungsstand des gewählten Gegenstandes Stellung zu beziehen und die eigenen Forschungsergebnisse zu diesem in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, die Erträge ihrer Arbeit unter Verwendung der spezifischen Fachterminologie auf einer angemessenen Stilebene adäquat zu formulieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch den/die die Masterarbeit betreuende/n Prüfer/in (i.d.R. aus dem Fach, in dem die Masterarbeit angefertigt wird) nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs. Der Zeitpunkt der Themenstellung und der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit werden dem Zentralen Prüfungsamt aktenkundig gemacht.		ECTS/LP-Bedingungen: Fristgerechte Abgabe einer von zwei Prüfern/Prüferinnen (Erst- und Zweitgutachter) mindestens mit „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit. Die Masterarbeit ist in folgender Form beim Prüfungsamt der Universität Augsburg abzugeben: - zwei ausgedruckte und gebundene Exemplare und - elektronische Textversion (gängiges Textverarbeitungsformat oder durchsuchbare PDF-Datei) auf einem elektronischen Datenträger (CD/ DVD-ROM, USB-Stick). Dem für den/die Erstprüfer/in bestimmten Druckexemplar muss der Datenträger fest beigeheftet werden. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

IES: Modulgesamtprüfung

Masterarbeit

Beschreibung:

Bearbeitungszeit: sechs Monate (von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit), vgl. PO MA InterEur, § 18 (2)